Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

605 (29.12.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Fehr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 605. Karlsruhe, Mittwoch den 29. Dezember 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Die Wirkungen des badischen Gehaltstarifs von 1906.

Karlsruhe, 29. Dez.

= Die **mittleren nichttechnischen Eisenbahnbeamten** haben eine **Eingabe** an das Ministerium gesandt, die als Beilage zu Nr. 49 der Deutschen Eisenbahnbeamtenzeitung erschienen ist. Wir entnehmen ihr folgendes:

Freudige Stimmung herrschte bei allen, insbesondere auch bei den mittleren nichttechnischen Eisenbahnbeamten, als im Jahre 1908 der neue Gehaltstarif in Kraft trat. Die Eisenbahnbeamten waren allgemein der Meinung, daß durch Schaffung des neuen Gehaltstarifs nunmehr ihren berechtigten Forderungen nach finanzieller Besserstellung und nach Verbesserung ihrer Beförderungsverhältnisse entsprochen worden sei und daß sie nunmehr mit Vertrauen und Ruhe der Zukunft entgegensehen könnten. Nachdem nun inzwischen beinahe zwei Jahre verlaufen sind und die Beamten in dieser Zeit allmählich immer mehr mit dem neuen Gehaltstarif vertraut wurden, da trat in der allgemeinen Stimmung ein Umschlag ein. Denn es kam den Beamten nach und nach zum Bewußtsein, daß ihnen der neue Gehaltstarif die dauernde Besserung ihrer Beförderungsverhältnisse, die sie jahrelang schon erstrebt und jetzt erhofft hatten, nicht gebracht hat und auch niemals bringen wird und bringen kann. Wenn man den badischen Gehaltstarif mit denen vergleicht, welche inzwischen von anderen deutschen Staatsverwaltungen eingeführt wurden, so muß man bei eingehender Prüfung unbedingt zu der Ueberzeugung kommen, daß der badische Gehaltstarif zweifellos der rückständigste ist und daß er in **erster Linie den Interessen der Staatsverwaltung und in zweiter Linie** erst den Bedürfnissen der Beamten Rechnung trägt. Und zu diesem verfehlten Gehaltstarif kommt noch hinzu: die Sparpolitik der Gr. Regierung. Die Sparpolitik, die jetzt eingesetzt hat, **vernichtet alle Hoffnungen der Beamten**, und sie macht die wenigen Vorteile, die der Gehaltstarif am 1. 7. 08 den Beamten gebracht hat, ebenfalls zunichte. Um dies zu beweisen und die vollständige Unhaltbarkeit des neuen Gehaltstarifs darzutun, ist die beigefügte, auf Grund von veröffentlichtem amtlichen Material aufgestellte Tabelle gefertigt, aus der ersehen werden kann, wie sich die Beförderungsverhältnisse der mittleren nichttechnischen Eisenbahnbeamten der Abteilungen F und G infolge Einführung des neuen Gehaltstarifs in der Zukunft gestalten. Dabei ist aber besonders noch hervorzuheben, daß bei dieser Darstellung die Sparpolitik der Gr. Regierung, insbesondere die Umwandlung von mittleren in untere Dienstposten (nach umlaufenden Gerüchten sollen es 600 Dienstposten sein) noch gar nicht berücksichtigt ist. Wenn diese Sparpolitik von der Gr. Regierung wirklich in der verlautbarten Weise, selbst wenn sie erst nach und nach erfolgen würde, durchgeführt wird, so würden sich die Beförderungsverhältnisse noch viel mehr verschlechtern. Und die **Beförderungsverhältnisse** der mittleren nichttechnischen Eisenbahnbeamten, wie auch aller übrigen mittleren Beamten, bei denen doch die gleichen Verhältnisse zutreffen, sind nach der beigefügten Tabelle die denkbar schlechtesten.

Diese Behauptungen werden des näheren durch mehrere Tabellen ergänzt. Die Eingabe fährt dann fort:

In den Tabellen der Eingabe ist der Nachweis erbracht,

1. daß der jetzige badische Gehaltstarif infolge seines verfehlten Systems den mittleren nichttechnischen Eisenbahnbeamten keine dauernde Verbesserung ihrer Beförderungsverhältnisse bringt;

2. daß die Beamten zum größten Teil die Höchstgehälter der höheren Gehaltsklassen nicht erreichen, ein großer Teil nicht einmal in diese höheren Gehaltsklassen einrückt, und nur wenige in den richtigen Genuß des Höchstgehaltes in einem annehmbaren Lebensalter kommen;

3. daß der badische Gehaltstarif in seiner jetzigen Form ganz unhaltbar ist.

Die Großh. Regierung wird daher nicht umhin können, der Aenderung des derzeitigen Gehaltstarifs in der angedeuteten Weise noch in diesem Landtage näher zu treten, um so mehr, als sie jahrzehntelang Personal für den mittleren nichttechnischen Dienst in planloser Weise angenommen hat — hat sie doch durch Bekanntgabe günstiger Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse sowohl durch die Presse wie auch in den Schulen (badischen und außerbadischen) einen sehr großen Teil der mittleren nichttechnischen Beamten zum Eintritt in den badischen Eisenbahndienst direkt veranlaßt — und nunmehr moralisch verpflichtet ist, auch für ihre Leute zu sorgen.

Wenn die Großh. Regierung und die Landstände jetzt den Gehaltstarif in der vorgeschlagenen Weise ändern, so beweisen sie damit, daß sie das, was sie im Jahre 1908 beabsichtigt haben — den Beamten auf längere Zeit einen wirklich fortschrittlichen Gehaltstarif und damit dauernde friedliche Verhältnisse in der Beamtenschaft zu schaffen —, auch in Wirklichkeit durchzuführen gewillt sind, nachdem es sich inzwischen gezeigt hat und auch nachgewiesen ist, daß sich diese Absicht bei dem derzeitigen System des Gehaltstarifs niemals verwirklichen läßt.

Die Großh. Regierung muß das größte Interesse daran haben, daß endlich friedliche Zustände unter der Beamtenschaft Platz greifen. Wir wollen wünschen, daß die Großh. Regierung diese Landtagsperiode nicht vorübergehen lassen wird, ohne diesem Staatsinteresse genügend Rechnung getragen zu haben. Denn auch für sie gilt der Ausspruch des Cicero in vollem Umfang: „Videant consules, ne quid detrimenti capiat res publica."

Badische Chronik.

= **Bruchsal**, 29. Dez. Bei der **Bürgerausschußwahl** der 3. Klasse in **Untergrombach** siegte die sozialdemokratische Liste.

= **Bruchsal**, 29. Dez. Vorgestern abend hatte sich ein Arbeiter an einem Dachkandel der Stadtkirche **aufgeknüpft**. Ein Schutzmann konnte ihn mit Hilfe eines Passanten abschneiden und dem Leben wieder geben. Der Alkohol mag wohl die Ursache zu diesem Vorhaben gewesen sein.

= **Pforzheim**, 29. Dez. Ein frecher **Raubanfall** wurde am 28. ds., mittags, an der Ehefrau des Landwirts Johann Georg Schwarz in Huchenfeld am Waldrande, nicht weit von Huchenfeld, verübt. Auf dem Heimweg wurde die Frau plötzlich von hinten gepackt und auf den Boden geworfen. Die Frau verlor aber ihre Geistesgegenwart nicht, faßte den Angreifer am Hals, drückte ihm die Kehle zu und konnte ihn überwältigen. Die Fahndung nach dem Unbekannten, der sich im letzten Augenblick aus dem Staube machte, hatte bald den Erfolg, daß der Täter in der Person des Robert Nagel, eines 22 Jahre alten Ausläufers von Pforzheim, **verhaftet** wurde. Nagel wurde erst am 25. ds. aus der Strafanstalt Freiburg nach Verbüßung einer 1½jährigen Gefängnisstrafe wegen Diebstahls entlassen.

= **Rastatt**, 29. Dez. Durch die andauernden Niederschläge der letzten Tage und besonders infolge des heftigen Regens der vergangenen Nacht war heute morgen die **Murg ziemlich angeschwollen**. Da der Regen noch nicht aufgehört hat, ist weiteres Ansteigen des Wassers zu erwarten. Auch der **Rhein** und andere Gewässer sind im **Steigen begriffen**.

a. **Buch** a. Ahorn, 29. Dez. Mit der Weihnachtshymne „O du fröhliche" nahm die am vergangenen Sonntag veranstaltete Weihnachtsfeier des **„Gemischten Chors"** im dichtgefüllten Saale zum „Hirschen" ihren Anfang. Im Mittelpunkt des Programms standen die Melodrame „Das Glöcklein von Junisfare" und als Seitenstück „Das Weihnachtswunder" von Zech. Die ausgezeichnete Deklamation des Textes von seiten des Fräulein **Kayser** verfehlten im Verein mit den lebenden Bildern ihre Wirkung nicht. Dasselbe kann von Franz Abt Duett (Sopran und Alt) „Weihnachtszauber" gesagt werden, welche den Uebergang zu dem weniger ernsten Teil des Programms gu vermittelte. Das Violin-Duett des Dirigenten und des Herrn **Hetzle** „Valse mignonne" von O. Hubl, das von Fräulein Kayser-Darmstadt am Klavier eine vorzügiche Begleitung erfuhr, brachte die noch in den ernsten Programmnummern haftenden Gemüter bald in heitere Stimmung. Anerkennung und Dank zu zeigen für den guten Verlauf der Feier hat der Verein seinem Dirigenten, Hauptlehrer J. Th. **Auch**, nicht vergessen.

Zur Haltung der Jungliberalen.

Karlsruhe, 29. Dez. Dem von uns mitgeteilten Artikel der „Frankfurter Zeitung" betr. die Haltung der **Jungliberalen** gegenüber der nationalliberalen Parteileitung, wegen der im alten Jahr ausgebliebenen Einberufung der **Landesversammlung** und das **Bestreben** der **Jungliberalen** auf möglichst **enge Verbindung** mit den **Linksliberalen** wird in einem Briefe des nationalliberalen Generalsekretariats an uns auf das Entschiedenste widersprochen. **Vor** Weihnachten die Landesversammlung oder den engeren Ausschuß einzuberufen, habe sich als **untunlich** herausgestellt. Und über die auf den 19. und 20. Februar festgesetzte **Versammlung** der **Jungliberalen** und deren sonstige Stellungnahme schreibt im besonderen der Generalsekretär

„Es handelt sich am 19. und 20. Februar um den **statutenmäßigen Vertretertag** der **jungliberalen Vereine**, der in erster Linie nicht der Aussprache über die **politische Lage** gewidmet ist, sondern der neben **organisatorischen Beratungen** eine **Aussprache** über die **Verhältniswahl** herbeiführen soll.

„In **politischer Hinsicht** besteht **zurzeit keinerlei Differenz** zwischen der Haltung der **Parteileitung** und der der **Jungliberalen. Beide** wünschen ein **möglichst enges Zusammenarbeiten** mit den **Linksliberalen**, und ich glaube gerade die Tätigkeit der **Landtagsfraktion läßt** bisher in dieser Richtung **nichts vermissen**. Der Ausdruck in der „Frankfurter Zeitung", daß die **Jungliberalen** für ein **taktisches Zusammenarbeiten** mit der **Sozialdemokratie** im **Landtage** sind, enthält starke **Unklarheiten**; ich kann mir wenigstens nicht vorstellen, was unter **taktischem** Zusammenarbeiten im Landtag zu verstehen ist. Interessant wäre es zu erfahren, was die **Demokratie** in praxi unter einem solchen versteht.

„Ich habe den Eindruck, wie wenn dieser Artikel in die Welt hineingesetzt worden ist, entweder von einem schlecht unterrichteten Berichterstatter, oder von einem „Politiker", der das gute Einvernehmen zwischen Alt- und Jungliberalen unter allen Umständen zerstören will."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Dezember.

□ **Fürstlicher Besuch.** Heute mittag kurz nach 1 Uhr trafen **Prinz** und **Prinzessin Friedrich Karl von Hessen** und der **Kronprinz von Griechenland** mit Gemahlin im Großherzoglichen Schloß zu mehrstündigem Besuch bei der Großherzogin-Witwe Luise hier ein. Später fand Frühstückstafel statt, an der auch das Großherzogspaar und Prinz und Prinzessin Max teilnahmen.

= **Zwei Hofbälle** werden im Januar im Großherzoglichen Schloß abgehalten werden. Der erste Ball dürfte am 17. Januar stattfinden. Im Großh. Palais werden im Laufe des Winters einige **Konzerte** gegeben, zu denen ebenfalls zahlreiche Einladungen ergehen werden.

§ **Der Männergesangverein Karlsruhe** versammelte seine Mitglieder am 2. Weihnachtsfeiertage nachm. 4 Uhr im großen Konzertsaale des „Kühlen Krug", um die **Weihnachtsfeier** in würdiger Weise zu begehen. Das Programm war ein abwechslungsreiches und wickelte sich in seinen einzelnen Teilen vorzüglich ab. Einige hübsche Männer-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

=z. **Karlsruhe**, 29. Dez. Ihrem gestrigen **Klavierabend** im Museumssaal hatte Frau **Hedwig Kirsch** ein kurzes, aber inhaltschweres Programm vorgelegt. Die an die Spitze der Vortragsordnung gestellte, in die mannigfachsten Stimmungen getauchte „Wandererphantasie" Schuberts will mehr denn nur „gespielt" sein. Wer die poetischen Unterströmungen empfindet, für das Adagio den seelenvollen Ton besitzt, wird über die monotonen, flachen Stellen eine Brücke zu schlagen wissen und das Interesse des Hörers wird nicht erlahmen. Bei Frau Kirsch hatte man denn auch das Gefühl, daß ihr Schuberts Tonstück sehr zu eigen steht. Sie verstand stark zu verinnerlichen und wo die Wucht des Ausdrucks durch die physische Kraft nicht ganz völligen Ausgleich fand, freute man sich ihrer großen Phrasierungskunst, die jedem Satz seine Eigenart wahrte. Weit höher möchten wir dann den Vortrag der Brahmsschen Variationen (Opus 24) einschätzen. Klarheit und Plastik zeichneten hierbei die Darbietung der Pianistin besonders aus, so daß der Aufbau des phantasiereichen Tonstückes deutlich zu Tage trat. Neben dem kraft- und saftvollen Brahms verblaßte etwas Schumanns buntfarbiger „Carnaval". Frau Kirsch trug stark vibrierendes Leben in die Komposition. Ihre Technik ist als einwandfrei anzusprechen, der Vortrag geistreich und vornehm angelegt. Das Konzert war gut besucht, an herzlichem Beifall mangelte es nicht, welcher auch der Zugabe gespendet wurde.

§ **Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.** Montag, den 3. Januar, nachmittags 6 Uhr 22. Vorstellung außer Abonnement. Zu **besonders ermäßigten Preisen** ohne Vorverkaufsgebühr: **„Prinzeß Tausendhändchen"** oder die Wunderharfe der Tannenkönigin, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Möller, Musik von Carl Osterloh. Vorverkauf für die Abonnenten am Donnerstag, den 30. Januar, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge B. C. A. Abteilung B. 3—4 Uhr, Abt. C. 4—½5 Uhr, Abt. A. ½5—5 Uhr, allgemeiner Vorverkauf von Freitag, den 31. Januar vormittags 9 Uhr an.

Δ **Pforzheim**, 29. Dez. Der hiesige **Kunstgewerbe-Verein** erläßt ein **Preisausschreiben** und ladet durch dasselbe zu recht zahlreicher Beteiligung um den **Friedr. Wilh. Müller-Preis** auf **31. Januar 1910** Zeichner und Techniker ein. Gewünscht wird ein **Blatt Entwürfe für Weiß-Juwelen**: 2 Anhänger, 2 Colliers, 2 Broches, 2 Brochettes, Länge etwa 10 Zentimeter, womöglich einige Stücke mit Anwendung von Email. Zur Verteilung kommen: Preise zu **100 Mk., 70 Mk.** und **30 Mk.** Die Entwürfe müssen mit Kennwort versehen nebst einem verschlossenen Briefumschlag, welcher außen das Kennwort trägt und die genaue Adresse des Einsenders enthält, bis 31. Januar 1910 im Besitze des Vereins sein.

hd **Kopenhagen**, 29. Dez. (Tel.) Obwohl die **Zurückweisung der Anerkennung Cooks** als Nordpolentdecker durch das Universitätskomitee **endgültig feststeht**, verlautet dennoch, daß das **Komitee beschlossen** hat, den **Originalbericht** des Kapitäns **Loose** über die **Fälschungen der Cookschen Observationen**, der hier Ende der Woche ankommt, einer kritischen **Revision** zu unterwerfen und mit dem **Bericht Cooks zu vergleichen**. Das Ergebnis dieser Untersuchung soll als Ergänzung zu den Feststellungen des Komitees veröffentlicht werden.

Vermischtes.

hd **Semmering**, 28. Dez. (Tel.) Eine **Filiale des Hotels Bellevue** in Mariaschutz ist heute nacht **total niedergebrannt**. Die dort befindlichen Hotelgäste konnten gerettet werden.

hd **Prag**, 29. Dez. (Tel.) Der **Bahnhofsassistent Zeis**, der wegen der **Eisenbahn-Katastrophe** bei Uhersko **verhaftet** wurde, ist gestern aus der **Haft entlassen** worden, nachdem er ehrenwörtlich **versprochen** hatte, daß er sich von der **Station nicht entfernen** werde. Zeis kehrte darauf zu seiner Familie zurück. Er **leidet** seit dem Frühjahr an einer **schweren Nerven-Krankheit**. Ein **Bahnarzt** hatte damals **konstatiert**, daß ihn die **Folgen der Krankheit zur Ausübung des Verkehrsdienstes unfähig** machten. **Zeis suchte** darauf seine **Enthebung vom Verkehrsdienste nach**, dem **Gesuch** wurde jedoch **nicht stattgegeben**. In **Uhersko**, wohin er vor kurzem versetzt wurde, hatte er **schweren Dienst** zu leisten. Durch diese Station gehen **täglich 57 Züge**. Es kam vor, daß Zeis sich **ununterbrochen 18 Stunden im Dienst** befand.

In **Prag** und **Greifenberg** hat gestern unter großer Beteiligung der Bevölkerung die **Bestattung der Opfer der Katastrophe** stattgefunden. Der Verkehr auf dem betreffenden Gleise ist wieder aufgenommen worden.

Das Schicksal des Ballons „Luna".

= **Dresden**, 29. Dez. Das **Schicksal des Ballons Luna** und seines Insassen, des **Leutnants Richter**, ist noch immer **ungewiß**. Auch bis zum **Dienstag abend** war hier noch **keine Nachricht** über den vor nunmehr **zehn Tagen** mit Leutnant Richter aufgestiegenen **Ballon Luna** in Dresden eingetroffen, und zwar weder eine direkte Mitteilung von dem Genannten, noch eine Meldung über eine Wahrnehmung seitens einer der darum ersuchten nordischen Regierungen. In Dresden herrscht allseitige **lebhafte Teilnahme** für den kühnen Luftschiffer, der in langer Winternacht die Ostsee wohl fast in ihrer ganzen Ausdehnung überflog und dabei den Tod gefunden haben dürfte. Wenigstens ist die **Hoffnung**, daß er **noch am Leben** sein könnte, eine **recht schwache**, nachdem nun nach 10 Tagen noch immer keine Meldung vorliegt und außerdem von **fachmännischer Seite** der Ballon mit seinem Insassen bereits seit einigen Tagen als **verloren** bezeichnet worden ist. Der Ballon, der mit allen Neuerungen auf aeronautischem Gebiete ausgerüstet war und 945 Kubikmeter Rauminhalt besaß, kostete dem Sächsischen Verein für Luftschiffahrt annähernd 6000 Mark.

Von anderer Seite wird hierzu noch weiter mitgeteilt: Es hat **vielfach Befremden erregt, daß Leutnant Richter allein**, ohne weitere Begleitung, gefahren sei. Vom aeronautischen Standpunkt aus kann hiergegen nichts eingewendet werden, denn die Bestimmungen des Deutschen Luftschifferverbandes über die Erteilung von Führerpatenten enthalten u. a. folgenden Passus: Wünschenswert ist, daß bei einer Fahrt des Aspiranten eine Zwischenlandung nachgewiesen werden kann, und daß er auch eine **Alleinfahrt** gemacht hat. Man ersieht also, daß hier **kein Zwang** ausgeübt wird. Solche Alleinfahrten wird man natürlich nur unter günstigen Verhältnissen unternehmen und nicht zu weit ausdehnen, weil, wie schon gestern erwähnt, die physische Kraft des Menschen nach etwa 24 Stunden im Ballon erlahmt. Leutnant Richter war von **Weißig** aus mit **Wasserstoff** und **ca. 36 Sack Ballast** an Bord aufgestiegen; er hatte also Chancen für eine lange Fahrt. Im Interesse der Sicherheit jedoch durfte er, wenn er eine solche Rekordfahrt unternehmen wollte, keinesfalls auf einen Begleiter verzich-

chöre (z. B. Minelied v. de la Hall, Wandern im Wald von Klump) wurden präzis und wirkungsvoll bei der musikalischen Leitung des Chormeisters Herrn Musiklehrer Karl Thoma zum Vortrag gebracht. Stimmungsvoll und erhaben klang Beethovens unsterbliche „Heilige Nacht“, welcher Chor die Einleitung zur eigentlichen Weihnachtsfeier bildete. Frl. Klara Zepfel sprach mit guter Betonung einen Weihnachtsprolog. Bei dem Theaterstück „Verlobung am Weihnachtsabend“ zeigten die Damen Frl. Pfieler und Becker und die Herren Zepfel, K. Vetter und L. Vetter ihr Können im besten Lichte. Viel Beifall fand das von den Damen Josephine Schreiber, Klara Zepfel und Herrn Fritz Herion unter Leitung von Frau Herion dargestellte Weihnachtsfestspiel „Das fremde Kind“. Lob gebührt ferner 8 Damen des Männergesangvereins Frl. Pfieler, Becker, Otto, Humel, Kern, Kocher, Meeß, Neumaier, die einen wohlgelungenen, famos getanzten durch Herrn Zepfel arrangierten Blumenreigen aufführten. Die Pausen wurden durch Musikvorträge einer Abteilung der Artilleriekapelle Nr. 50 ausgefüllt. Die Verlosung brachte für manchen eine angenehme Ueberraschung. Eine Tanzunterhaltung hielt jung und alt bis zur späten Stunde fröhlich beisammen.

M. **Der Verein der Württemberger** hatte auf den zweiten Weihnachtsfeiertag seine Mitglieder mit ihren Angehörigen zu einer Weihnachtsfeier in das „Hotel Nowak“ eingeladen. Recht zahlreich wurde derselben entsprochen, so daß gleich zu Beginn der Saal und die angrenzenden Räumlichkeiten dicht besetzt waren. Ein sehr reichhaltiges Programm sorgte für Unterhaltung. Großen Beifall errang sich ein „Weihnachtsspiel mit Gesang und Tanz“ ausgeführt von 25 Kindern des Vereins. Auch die Duoszene „Das Röschen auf dem Lande“ aufgeführt von Frl. Fröscher und Häcker; sowie der Einakter „Junggesellen-Weihnacht“, dargestellt von den Herren Sauter, Krautwasser, Fuß, Schön und Ganßer wurde flott gespielt und erntete viel Applaus. Ein reich ausgestatteter Gabentempel fand raschen Absatz. Den Schluß, der schön und stimmungsvoll verlaufenen Feier bildete ein gemütliches Tänzchen. Der eigentlichen Weihnachtsfeier ging eine Bescherung von 70 Kindern des Vereins voraus.

‡ **Wohltätigkeitsaufführung.** Auf vielseitige Anregung hin wird der Verein badischer Eisenbahnbeamten hier das Kindermärchen „Schneewittchen“, das er mit 34 Kindern seiner Mitglieder in neuer Bearbeitung nach der Grimmschen Erzählung bei seiner Weihnachtsfeier unlängst mit großem Erfolg gegeben hat, am Samstag, den 1. Januar 1910, nachmittags 4½ Uhr, im Saale des Gemeindehauses, Luisenstraße 50 (Eingang Marienstraße), gegen ein Eintrittsgeld von 30 ₰ für den I. und 20 ₰ für den II. Platz öffentlich aufführen. Der Reinertrag ist für die durch den Brand der Billingschen Fabrik Geschädigten und Arbeitslosen bestimmt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Doert, Ritterstraße und bei Eisele Werderplatz, sowie am 1. Januar von 3 Uhr an, an der Kasse zu haben. Wir empfehlen den Besuch der Aufführung, die Groß und Klein rechte Freude machen wird.

$ **Für die Arbeiter der Firma Billing u. Zoller** sind beim Volksbureau und Arbeitersekretariat, Schützenstraße 39 weiter eingegangen: Von Kaufmann Wilh. Wießner 5 ℳ; Ungen. 1 ℳ; Ungen. 1 ℳ; Frau Ernst Gutmann 5 ℳ; Enach Sprudel 5 ℳ; D. Mangler 2 ℳ; Erika und Hella D. 1.50 ℳ; Ungen. 1 ℳ; Frau Amalie Brand 5 ℳ; Reinach 5 ℳ; A. B. 6 ℳ; Ungen. 1 ℳ; Fedor Le Duvel 2 ℳ; O. Müller, Apotheker 5 ℳ; von Beamten der Karlsruher Lebensversicherung 60.70 ℳ; Gustav Pauer 2 ℳ. Bisher quittiert 513 ℳ. Zusammen 621 ℳ 20 ₰.

ike. **Das Alter einer Gans zu ermitteln.** Diese für Hausfrauen sehr wichtige Frage läßt sich leicht beantworten. Es befinden sich am äußersten Rücken jedes Gänseflügels, dicht bei den größten Schwungfedern, zwei kleine, besonders festsitzende, schmale, spitze und harte Federchen. An der größeren zeigt sich nach Ablauf des ersten Jahres eine kleine Rinne, die aussieht, als ob der Kiel durch eine dreikantige Feile querüber eingekerbt wäre. Nach Ablauf jedes weiteren Jahres bildet sich eine fernere neue Rinne und die Zahl derselben zeigt das Alter der Gans an.

Aus den Nachbarländern.

* **St. Ingbert** (Pfalz), 28. Dez. In einer Wirtschaft in **Wüstweiler** wurde nach geringfügigem Wortwechsel der Bergmann Andr. Schmidt aus Humes von dem Bergmann Kaspar Eisenbarth aus Merchweiler mit einem **Dolche in die Kehle gestochen.** Der Stich traf die Schlagader und führte Schmidts **Tod** in einer Stunde herbei. Der Täter ist **verhaftet.**

= **Ludwigsburg** (Württbg.), 29. Dez. Die beiden aus dem hiesigen Zuchthaus **entsprungenen Sträflinge** sind vorgestern abend in Zuffenhausen in die Gärtnerei Rudolph **eingedrungen,** wahrscheinlich um sich andere Kleider zu verschaffen. Der Gärtnereibesitzer war aber noch anwesend und kam mit einem der Burschen, der nicht weichen wollte, ins Handgemenge, er hatte nachher blutige Hände und scheint den Sträfling im Gesicht verletzt zu haben. Eine Spur fehlt bis jetzt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Braunschweig,** 29. Dez. Der **Herzog-Regent Johann Albrecht** und die **Herzogin Elisabeth** haben heute vormittag die **Reise nach Süd- und Ostasien** angetreten.

= **Koblenz,** 29. Dez. Nach der „Koblenzer Zeitung“ hat das **Auswärtige Amt** an die **Koblenzer Handelskammer** folgendes **Telegramm** gerichtet: Nach **Mitteilung** des kaiserlichen **Botschafters in Washington,** ist die **Bestimmung** über die **Bezettelungspflicht** für **Weine** für die **Einfuhr** nach den **Vereinigten Staaten** bis auf weiteres **außer Wirksamkeit** gesetzt.

P.T. **Trier,** 29. Dez. (Privattel.) Der **Maschinenfabrikant Presser** in St. Wendel gab nach kurzem Wortwechsel auf seinen **Lehrling** einen **Revolverschuß** ab und **verletzte ihn am Ohr.** Presser jagte sich sodann **selbst eine Kugel durch den Kopf** und **starb** alsbald darauf.

= **Paris,** 29. Dez. Im hiesigen **Gefängnis** de la Sante **erhängte** sich der russische **Terrorist Berlinow,** welcher kürzlich wegen **Erzeugung von Sprengstoffen verhaftet** worden war. Man glaubt, daß **Berlinow,** welcher mit seinem Mitschuldigen **Martinow** vor dem Pariser Zuchtpolizeigericht demnächst erscheinen sollte, einen **falschen Namen angegeben** und in **Rußland schwere Verbrechen begangen** hat, derentwegen er **ausgeliefert** zu werden fürchtete.

hd **Madrid,** 29. Dez. „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß eine **Ministerkrisis unmittelbar bevorsteht.** Die **Beziehungen** zwischen der **liberalen Partei** und **verschiedenen Ministern** sind **sehr gespannt,** sodaß **Moret nichts anderes übrig** bleiben wird, als ein **Kabinett zu rekonstruieren.**

P.T. **Moskau,** 29. Dez. (Privattel.) Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, wird der **russische Hof zum Osterfeste in Moskau eintreffen.** Die infolge des **Todes des Großfürsten Michael** abgesagten dieswöchigen **Festlichkeiten** sind somit **auf Ostern verlegt** worden.

hd **Konstantinopel,** 29. Dez. „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß **außer dem Großwesir gestern abend noch das gesamte Kabinett seine Demission eingereicht** hat.

= **Konstantinopel,** 29. Dez. Dem „Ikdem“ zufolge hat der **Wali von Yemen,** der an den Ort der **Ermordung** des Deutschen **Burckhardt** und des Italieners **Benzoni** gereist ist, **5 Einheimische verhaften** lassen.

Ein Brief des Papstes an den deutschen Kaiser.

= **Wien,** 28. Dez. Die klerikale „Reichspost“ veröffentlicht folgenden **Brief** des **Papstes** an **Kaiser Wilhelm** als **Danksagung** für die **Gratulation des Kaisers** zum 25jährigen **Bischofsjubiläum des Papstes:**

„Die wohlwollenden Wünsche, die Ew. Majestät gelegentlich des 25. Jahres meiner Bischofsweihe an mich zu richten die Höflichkeit und Liebenswürdigkeit hatten, haben mich **tief gerührt.** Ich drücke Ew. Majestät den **tiefgefühltesten Dank** für die **Sympathien** aus, von denen Ew. Majestät mir einen neuerlichen und wertvollen Beweis gegeben haben. In Erwiderung derselben bitte ich Gott, er möge Ew. Majestät Allerhöchste Person, der kaiserlichen Familie, den Ländern und Untertanen Ew. Majestät reichlichen Segen spenden; insbesondere ist es mein Wunsch, daß Ew. Majestät noch lange Zeit zum Gedeihen des Deutschen Reiches und zum Wohle Ihrer Untertanen erhalten bleiben. Pius X.“

Ein Nachklang zum russisch-japanischen Krieg.

hd **Petersburg,** 29. Dez. „Birshewia Wjedomosti“ meldet folgenden **Nachklang zum russisch-japanischen Krieg:**

Die **deutsche Regierung** hat bei dem Bankhause **Mendelssohn** für **4 Millionen Rubel russische Wertpapiere beschlagnahmt** und zwar auf Verlangen eines deutschen Reichsangehörigen **Helfer.** Während des **letzten Krieges kaufte Rußland** den deutschen **Dampfer „Anhalt“** und fertigte auf ihm eine große Ladung **Proviant und Munition unter deutscher Flagge** nach **Wladiwostok** ab. Alle **Schiffsdokumente** waren auf den Namen **Helfer** geschrieben und diesem eine **große Belohnung** für den Fall der **glücklichen Ankunft** in Wladiwostok versprochen.

Unterdessen wurde der **Portsmouther Friede** geschlossen und der **Dampfer** konnte infolgedessen **frei** seine Reise machen und traf wohlbehalten in Kiautschou ein. **Helfer verweigerte** die **Herausgabe des Dampfers,** da die versprochene russische **Belohnung** ausblieb. Das **deutsche Gericht** in Kiautschou **erkannte Helfer als den Besitzer des Dampfers an** laut den in seinen Händen befindlichen Dokumenten. Alle Anstrengungen russischerseits den Urteilsspruch umzuwerfen, mißlangen. Der **russische Konsul** in Tschifu **verstand** es jedoch, in den **Besitz des Schiffes „Anhalt“ zu gelangen,** mit Umgehung Helfers Dieser verlangte die **Rückgabe** des Schiffes oder die **Entschädigungssumme.** Die **deutschen Gerichte beschlagnahmten** infolgedessen **russische** bei Mendelssohn deponierte **Werte.**

Inzwischen ist der **Gehilfe des Oberprokureurs** des Zivil-Departements **nach Berlin beordert** worden, um die **Angelegenheit zu prüfen.** Wie verlautet, wird die **Forderung Helfers** dem Recht entsprechend **befriedigt** werden. Eine **diplomatische Intervention** ist **ausgeschlossen,** der Staat hat damit nichts zu tun.

Die Ueberschwemmungen in Spanien.

DK. **London,** 28. Dez. Es scheint, daß die **Ueberschwemmungen** von denen der **nordwestliche Teil Spaniens** während der letzten Tage vor Weihnachten heimgesucht wurde, **außerordentlichen Schaden angerichtet** haben, und daß auch verschiedene **Menschenleben** dabei verloren gegangen sind. In **Kastilien** und **Galicien** waren die Fluten **so schlimm,** wie man sie dort seit **Jahrzehnten nicht erlebt** hat. Mehrere Dörfer in dem Distrikt von **Bonavente** stehen vollständig **unter** Wasser, und das Städtchen Santa Cristina ist buchstäblich in einen **Trümmerhaufen verwandelt** worden.

Die **Bewohner** retteten ihr Leben nur dadurch, daß sie sich sofort auf die benachbarten **Berge flüchteten.** In **Lavecilla** sind ebenfalls **alle Häuser eingestürzt,** nur eine einzige **Kirche** ist stehen geblieben und in dieser haben die Dorfbewohner Zuflucht gesucht. Auch die **Kirche** befindet sich den letzten Nachrichten zufolge in Gefahr, aber die Leute sind nicht zu bewegen, sie zu verlassen, weil sie der Ueberzeugung sind, daß die Kirche allein gerettet werden wird. Von Villanueva **flüchteten** sich die **Bewohner,** als die Flut eintraf, nach Benventa, wo sie aber **bald auch** von dem Wasser erreicht wurden.

Bei **Villavieja ertranken** über **fünftausend Hammel,** das ganze Besitztum der unglücklichen Bewohner des kleinen Ortes, die Hirten **kletterten** auf einige hohe **Bäume** und wurden dort später halb erhungert gefunden. Die **meisten Eisenbahnbrücken** sind **eingestürzt,** und der Eisenbahnverkehr ist in den überschwemmten Provinzen beinahe ganz unterbrochen. Auf Meilen sind die **Bahndämme ganz** fortgeschwemmt und über hundert Meilen ist der Bahndamm unter Wasser. Bisher konnte der Schaden und auch der Verlust an Menschenleben noch nicht festgestellt werden, aber es wurden mehrere **große Fabriken zerstört** und man fürchtet, daß dort viele Menschenleben verloren gegangen sind.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Madrid,** 29. Dez. Die **Studenten** haben an den König eine **Petition gerichtet** mit der Bitte, für die aus **Melilla zurückkehrenden Soldaten** ein **Sanatorium errichten** zu lassen, da **von den 20 000 Mann,** die zurückkehren, **mindestens 4000 schwindsüchtig** sind.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 29. Dezember 1909.

Begleitet von stürmischen Winden ist die Depression, die gestern über Schottland gelegen war, bis Südschweden weitergezogen; in ganz Mitteleuropa verursachte sie noch am Morgen trübes, mildes und regnerisches Wetter. Hoher Druck lagert noch im Südwesten, im hohen Nordwesten ist das Erscheinen einer neuen Depression angedeutet. Veränderliches und etwas kühleres Wetter mit zeitweisen Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Dezember	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
28 Nachts 9²⁰ U.	744.1	10.3	8.9	95	SW	Regen
29. Mrgs. 7²⁰ U.	745.0	7.6	6.4	82	"	"
29. Mitt. 2²⁰ U.	748.3	8.3	6.2	75	"	bedeckt

Höchste Temperatur am 28. Dezember 12.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,6.

Niederschlagsmenge am 29. Dezember 7²⁰ früh 7,5 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Dezember früh. Lugano bedeckt 4°, Biarritz —, Nizza heiter 5°, Triest Regen 6°, Florenz bedeckt 11°, Rom bedeckt 11°, Cagliari bedeckt 12°, Brindisi bedeckt 6°.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

= **Vom Feldberg,** 29. Dez. Der **Witterungsbericht** lautet: Neuschnee 5 Zentimeter; Schneehöhe 30 Zentimeter; Westwind; Kälte 2 Grad.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter sofort nach Engen, Andelfingen, Neuhausen, Weiningen, Amtsbezirk Engen, Großherzogl. Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz, Strecke Nr. 18, Landstraße Nr. 59. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre Anstellung auf Kündigung. Anfangslohn 600 ℳ, Höchstlohn 720 ℳ einschl. 24 ℳ Wert der Grasnutzung, Hilfsarbeitervergütung 100 ℳ, für 1 Kubikmeter Schottereinlegen 35 ₰, Nebenbezüge 16 ℳ. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung 24 ℳ Zulage.

Landbriefträger auf 1. März 1910, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf ¼jährige Kündigung, 1100 ℳ Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis 1400 ℳ.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Frage einer rationellen **Pflege der Haut** beginnt jetzt Gemeingut des ganzen Volkes zu werden; es wird von den Aerzten vielfach empfohlen für die Hautpflege im Haushalt eine Fettsalbe vorrätig zu halten. Alle früher zu diesem Zweck verwandten Mittel sind jetzt weit überholt durch das **Lanolin,** das infolge der Eigenschaft nicht ranzig zu werden, und weil es völlig antiseptisch ist, in der Hautpflege eine ausgedehnte Rolle spielt. Die **Lanolinfabrik Martinikenfelde** hat aus dem Lanolin einen leicht parfümierten Cream, das **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin,** Marke „Pfeilring“ hergestellt, das nicht allein als **Schönheitsmittel** sich völlig eingebürgert hat, sondern namentlich in der **Kinderstube** unentbehrlich geworden ist. Beim Einkauf achte man darauf, daß jede Tube oder Dose die Marke **„Pfeilring“** trägt, da nur diese die Echtheit des Präparates gewährleistet. 1622a

ten. Fand sich dieser nicht, so war es seine Pflicht, sobald er noch über deutschem Boden die verhängnisvolle Richtung des Fluges gegen die östliche Ostsee — Bottnischer Meerbusen — erkannt hatte, an der Küste zur Landung zu schreiten. Jeder Luftschiffer würde ein derartig bedächtiges und vorsichtiges Handeln nur gebilligt haben.

Berliner Sechstage-Rennen.

Spi. **Berlin,** 29. Dez. Die Zulassung **Rütt's** zum **Berliner Sechs-Tage-Rennen** hat in den weitesten Kreisen großes Aufsehen erregt. Man wundert sich, daß dem Rheinländer, der sich bekanntlich vor mehreren Jahren schon seiner Militärdienstpflicht entzogen und dauernd im Ausland gelebt hat, von den Behörden die Erlaubnis erhalten hat, an dem Sechs-Tage-Rennen in Berlin teilzunehmen. Ohne Zweifel ist diese Erlaubnis nur unter der Bedingung erteilt worden, daß Rütt seiner Dienstpflicht noch nachträglich genügt. Die Behörden selbst werden zweifellos dafür Sorge tragen, daß Rütt diese Bedingung auch innehält und ihnen nicht etwa nach Beendigung des Rennens entschlüpft. Was Rütt selbst anbetrifft, so hat dieser sicherlich den Wunsch gehabt, endlich einmal mit den **deutschen Militärbehörden** ins Reine zu kommen. Das Berliner Sechs-Tage-Rennen war hierfür insofern eine geeignete Gelegenheit, als es ihm noch das hübsche Sümmchen von **20 000 Mark** eingebracht hat — denn soviel erhält Rütt für seinen Start, der auf alle Fälle eine große Anziehungskraft bedeutet. In Sportskreisen ist man der Ueberzeugung, daß die Teilnahme Rütt's an dem Berliner Sechs-Tage-Rennen zum großen Teil durch den Einfluß des **deutschen Kronprinzen,** der bekanntlich ein eifriger Sportsmann ist, ermöglicht wurde.

Eine mysteriöse Vergiftungsgeschichte.

)-(**Paris,** 28. Dez. Die heutigen Blätter füllen ganze Spalten mit jener schon kurz gemeldeten **Vergiftungsgeschichte,** in der der Tenor der Großen Oper **Godard** figuriert. Godard starb am 22. Oktober plötzlich angeblich an den Folgen einer **Urämie** in einem befreundeten Hause. Am 21. Oktober war er mit seiner Frau zu **Besuch** bei einer **Familie Doudieux** in Verinet bei Paris. Nach einer fröhlichen Spazierfahrt fühlte er sich **unwohl** und seine Frau fragte die Wirtin, ob sie ihr nicht **Pyramidon** geben könnte. Godard **litt oft** an Migräne und nahm dann dieses rasch schmerzstillende Mittel, manchmal in großen Quantitäten, ein. Frau Doudieux besaß kein Pyramidon, erinnerte sich aber daß eine Schachtel **Antipyrin** im Hause war, und brachte zwei Pulver. Vier Stunden später wand Godard sich in **furchtbaren Krämpfen,** und des Nachmittags war er eine **Leiche.** Die Antipyrinschachtel war auf etwas sonderbare Weise mit anderen Medikamenten ins Haus gekommen. Man hatte sie gebracht, als Herr und Frau Doudieux sich auf einer Schweizerreise befanden, und das Dienstmädchen hatte sie in Empfang genommen und beiseite gestellt. Die Doudieux kümmerten sich nicht weiter darum, obwohl sie Grund gehabt hätten, vorsichtiger zu sein, da ihnen **schon mehrmals mit Arsenik vergiftete Dinge,** Chokoladebonbons, Miesmuscheln **zugesandt** worden waren. Zugleich hatte Herr Doudieux dann **anonyme Briefe** erhalten, die eine **eifersüchtige Frau** geschrieben haben mußte und die Frau Doudieux aufhob. Vor einigen Tagen traf der Mann auf der Straße in Paris eine **hübsche Blondine,** der er früher diskret den Hof gemacht hatte und begrüßte sie, worüber sie in **große Verlegenheit** geriet, so daß sie kaum antwortete. Tags darauf erhielt er von ihr ein mit ihrem Namen unterzeichnetes **Billet,** in dem sie sich entschuldigte. Frau Doudieux erkannte die Schrift der **anonymen Briefe** und brachte die Dokumente dem Untersuchungsrichter **Boucard,** der die **Verhaftung der Schreiberin** veranlaßte. Sie heißt **Marie Bourette** und war früher Verkäuferin im Louvre-Magazin, wo Doudieux damals als Möbelfabrikant verkehrte.

Der Tod der „Roten Wolke“.

W. Einer der letzten der Indianerhäuptlinge, deren Abenteuer und Kriegstaten uns an die romantischen Kapitel des „Lederstrumpf“ und des „Letzten der Mohikaner“ erinnern, ist in dem fast 90 Jahre alten früheren Häuptling der Siouxindianer, der **„Roten Wolke“,** dahingegangen. Die greise Rothaut starb in einem Hause, das die amerikanische Regierung dem Siouxhäuptling in Pine Ridge im Staate Norddakota, einem Indianerreservatorium, hatte errichten lassen. Obwohl die „Rote Wolke“ in früheren Zeiten Beherrscher von ganz Kansas, Nebraska und Teilen von Jowa, Minnesota, Wyoming und Montana war, starb er als Häuptling, der seit drei Jahren schwer krank und zuletzt vollständig erblindet war, nahezu besitzlos.

Der Vater der „Roten Wolke“ war ein gewöhnlicher indianischer Krieger und keiner der Häuptlinge, dem sein Sohn hätte nachfolgen können. Allein durch seine zähe Energie, seine Intelligenz und Tapferkeit stieg die „Rote Wolke“ Stufe um Stufe auf der Leiter der indianischen Kriegerlaufbahn, bis er der Anführer des größten kriegerischsten und klügsten Stammes der nordamerikanischen Indianer wurde.

Gegen die verhaßten Bleichgesichter führte der Häuptling der Siouxindianer einen dreißigjährigen Krieg; bei den der amerikanischen Bundesregierung ergebenen Indianern war er als der kühnste und mächtigste aller Siouxhäuptlinge gefürchtet. Der erste große Sieg, den die „Rote Wolke“ gegen die Weißen errang, ist in der Geschichte der Indianerkämpfe als das Massaker von Fort Phil Kearney bekannt. In diesem Kampf vertrieb der Indianerhäuptling die gesamte Regierungsbesatzung von dem kleinen Fort, wobei er selbst Hunderte von Kriegern verlor.

Dabei war die „Rote Wolke“ auch ein Diplomat von seltener Geschicklichkeit. Im Rate seiner Stammesgenossen regierte er mit eiserner Hand; er selbst sprach wenig, sondern ließ seine Ansichten durch einen geschulten Redner vertreten, den er bei solchen Gelegenheiten anzuwerben pflegte. So verhaßt ihm auch die weißen Eindringlinge waren, so hielt er auch ihnen gegenüber sein Wort. Als die „Rote Wolke“ den ersten Friedensvertrag unterschrieben hatte, vergrub der Siouxhäuptling seinen Tomahawk, und dieser Friede wurde seitdem nie gebrochen.

Humoristisches.

Sprechend. Frau (ihr neues Porträt bewundernd): Ich finde es entzückend. Es spricht für sich selbst. — Mann: Es würde dir ja auch nicht ähnlich sein, Schatz, wenn es das nicht täte!

Begreiflich. Frau A.: „Wie geht's denn deiner Freundin, die den alten General geheiratet hat?“ — Frau B.: „O, nicht besonders. Er hat beständig das Reißen in den Gliedern, und sie hat beständig das Reisen im Kopf.“

Beim Photographen. „Entschuldigen Sie“, sagte der Photograph, aber ich glaube, Ihr Lächeln ist unnötig breit. Es zeigt Ihre ganzen Zähne“. — „Diese Zähne kosten mich 120 Mark“, knurrte der Herr. Ich wünsche sie zu zeigen.“

Auf dem Standesamt. A.: „Hat der Mann ein dummes Gesicht.“ — B.: „Der ist auch schon zum viertenmal hier!“

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Rückblick auf das Jahr 1909.

Die das „Ausland" betreffenden wichtigsten Begebenheiten in zeitgeschichtlicher Folge.

(Fortsetzung.)

Mai: 2. In einer Botschaft an den Großwesir entwickelt der türkische Sultan sein freiheitliches und fortschrittliches Regierungsprogramm. — 3. 2. Internationaler Friedenskongreß in Chicago. — 4. Das türkische Ministerium tritt zurück. Hilmi Pascha wird mit der Neubildung des Kabinetts betraut. — 5. Im Jildis wird ein großes Klavier- und Waffenlager entdeckt. Abdul Hamids Vermögen soll festgestellt und gesperrt werden. — Der Schah von Persien stellt die Verfassung wieder her und ordnet die Parlamentswahlen an. — 6. Der französische Ministerpräsident Clemenceau lehnt es ab, eine Abordnung von Post- und Telegraphenbeamten zu empfangen, die ihm ein Ultimatum überbringen soll. — Das portugiesische Ministerium tritt zurück; Wenzeslao Lima wird mit der Neubildung betraut. — 7. Die beteiligten Banken weigern sich, das Vermögen Abdul Hamids herauszugeben. — Aus Anatolien werden aufs neue blutige Christenverfolgungen gemeldet. — 8. Der österreichische Landesverteidigungsminister kündigt ein Gesetz betreffend die zweijährige Dienstzeit an. — Der französische Minister Barthou ordnet die Entlassung der sieben schuldigen Postbeamten an — 9. Der Schah von Persien erfüllt die Forderungen Englands und Rußlands, gewährt seinem Lande eine neue Verfassung und setzt ein liberales Ministerium ein. — 10. Feierliche Schwertumgürtung Mohammeds V. — 11. 5000 Pariser Post- und Telegraphenbeamte beschließen einstimmig den Streik. — Der ehemalige russische Polizeichef Lopuchin wird wegen Hochverrats zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. — 15. Der Kaiser von Oesterreich beauftragt den ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle mit der Bildung eines neuen Kabinetts, das sich einer Einigung mit Oesterreich geneigter zeigt. — Die französische Regierung beschließt, weitere ca. 300 streikende Postbeamte zu entlassen. Post- und Telegraphenverkehr sind wieder normal. — Abdul Hamids Sohn, Prinz Buchan-Eddin, wird verhaftet. — 16. Die in der französischen Justizverwaltung aufgedeckten Durchstechereien nehmen einen großen Umfang an. — 17. Abdul Hamid erklärt sich zur Herausgabe seines in ausländischen Banken niedergelegten Vermögens bereit. — 19. Der in Paris verkündete Generalstreik ist als gescheitert anzusehen. — General Stössel und Admiral Nebogatow werden vom Zaren begnadigt. — 20. Der neue türkische Sultan leistet den Eid auf die Verfassung; die Abgeordneten schwören ihm Treue, so lange er die Verfassung hält. — 21. Castro wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — 24. Der Gouverneur von Kerkuk und der Kommandant von Kaissarieh werden als Anstifter der Metzeleien in Adana verhaftet. — In Haiti kommt es zur Revolution. — 26. Die marokkanische Sondergesandtschaft wird vom französischen Minister des Aeußern Pichon empfangen. — 27. Die marokkanische Sondergesandtschaft wird vom französischen Präsidenten empfangen. — 28. Die englische Admiralität bestimmt, daß die deutsche Sprache in den Marinekadettenschulen gelehrt werden soll. — Der Gesetzentwurf betreffend die Regelung von Fragen der Glaubensfreiheit wird von der russischen Reichsduma angenommen. — Der König von Spanien lehnt den Empfang der marokkanischen Sondergesandtschaft ab.

Juni: 4. Die Verfassung für das Vereinigte Südafrika wird von der konstituierenden Versammlung angenommen. — 5. Das auf 5 Jahre Zwangsarbeit lautende Urteil gegen den ehemaligen russischen Polizeichef Lopuchin wird vom Kassationshof in Verschickung zur Ansiedelung umgewandelt. — Das große chinesische Bahnabkommen wird von China und den betreffenden Ländern unterzeichnet. — 6. Jahrhundertfeier der Verfassung in Schweden. — 7. Bei der Explosion eines Pulverturms in Krakau kommen 300 Menschen ums Leben. — 8. Das angekündigte große Flottenprogramm wird vom Obersten französischen Marinerat angenommen. — 12. Aus Südfrankreich, Norditalien und Spanien werden Erdbeben gemeldet. — Natal erklärt durch Volksabstimmung seinen Beitritt zur Südafrikanischen Vereinigung. 13. Große Flottenparade in Spithead zu Ehren der Mitglieder der Pressekonferenz. — Der italienische Ministerpräsident Giolitti betont in der Kammer anläßlich der Militärvorlage aufs Neue Italiens Bundestreue. — In Honolulu wird eine japanische Verschwörung aufgedeckt, die die Vertreibung der Amerikaner aus Hawai beabsichtigte. — 14. Der Präsident von Brasilien Dr. Moreira Penna †; Vizepräsident Dr. N. Pecanha übernimmt die Regierung. — 17. Der ehemalige Sekretariatschef im französischen Marineministerium Vitlone wird wegen Entwendung von Geheimakten verfolgt. — 18. Der österreichische Finanzminister bringt die neuen Steuervorschläge ein, darunter die Junggesellen-, Dividenden- und Tantiemesteuer. — 19. Die Türkei ersucht die Schutzmächte Kretas, die Kriegsschiffe noch ein Jahr in der Sundabai zu lassen. — 20. Der Präsident von Panama legt sein Amt nieder. — Der Forschungsreisende Mikkelsen tritt seine Reise nach Nord-Ostgrönland an Bord der Alabama an. — 22. Das ungarische Ministerium Wekerle gibt seine Entlassung. — Die französische Marineuntersuchungskommission deckt schwere Mißstände in der Flotte auf. — Die marokkanische Sondergesandtschaft tritt die Reise nach Madrid an. — 23. Die Universität Cambridge feiert im Beisein einer großen Zahl Gelehrten aus allen Ländern den hundertsten Geburtstag Darwins. — Aus Pittsburg wird ein schreckliches Grubenunglück gemeldet. — 24. Aus Portugal werden erneute Erdstöße gemeldet. — 26. Zusammenkunft des Zarenpaares mit dem schwedischen Königspaar in Stockholm.

Juli: 1. Die türkische Regierung droht den Mächten mit kriegerischen Maßnahmen, wenn Griechenland weiter rüstet. — Aus Süditalien werden wieder heftige Erdstöße gemeldet. — 2. In Newport (Wales) kommen durch einen Dammbruch 40 Menschen ums Leben. — 3. Der 400. Geburtstag des Reformators Calvin wird in Genf festlich begangen. — Aus Chile, Jamaika und Venezuela werden verheerende Erdbeben gemeldet. — 5. Die neue Tauernbahn wird durch den österreichischen Kaiser eröffnet. — 8. Das ungarische Kabinett Wekerle bleibt infolge Neuernennung. — Internationaler Tuberkulose-Kongreß in Stockholm. — Der türkische Unterstaatssekretär Costaki Pavanni wird zum Gouverneur von Kreta ernannt. — Der amerikanische Senat nimmt die Tarifbill an. — 9. Hundertjahrfeier der Schlacht bei Poltawa im Beisein des Zaren. — 10. Bei den Hilfsgeldern für Messina werden große Unterschleife festgestellt. — Zwischen Spanien und Marokko kommt es zu einem blutigen Zusammenstoß bei Melilla. — 13. Lord Roberts tritt im englischen Oberhaus für die allgemeine Wehrpflicht ein. — Die Nationalisten dringen in Teheran ein; es finden blutige Kämpfe statt. — 14. Der Vertrag mit den Orientbahnen wird von der türkischen Kammer angenommen. — 15. Die spanische Regierung überträgt einem englischen Syndikat den Bau einer Flotte zum Preise von 140 Millionen Mark. — Zwischen dem Schah und den Nationalisten wird ein Waffenstillstand abgeschlossen. — 16. Aus Griechenland wird ein verheerendes Erdbeben gemeldet. — Der **Schah** flieht in die russische Gesandtschaft und **dankt zu gunsten seines Sohnes Achmed Mirza ab.** Der Friede ist wiederhergestellt. — 17. Das griechische Kabinett tritt zurück. — Kronprinz Achmed Mirza wird zum Schah, Azadel Mulk zum Regenten ausgerufen. — 18. Der spanische Kronprätendent Don Carlos † 61 Jahre alt. — 19. Im **griechischen Offizierkorps** wird eine **Verschwörung gegen die königlichen Prinzen** entdeckt. — Der neue Schah nimmt den Namen Achmed und den Titel Sultan an. — Der englische Flieger Latham verunglückt bei seinem Fluge über den Kanal, wird jedoch mit seinem Apparat gerettet. — 20. Das Ministerium Clemenceau tritt infolge einer Niederlage in der französischen Kammer bei der Marinedebatte zurück. — 21. Das Programm des neuen griechischen Kabinetts mit Rallis ist: Annäherung an die Türkei, Entfernung der Prinzen aus dem Heere und Verstärkung desselben. — 22. Aus Anlaß der Jahresfeier der Verfassung gewährt der türkische Sultan eine Amnestie. — 23. **Briand** wird die Bildung des neuen französischen Kabinetts übertragen. — Der älteste Sohn Dom Miguels von Braganza, Dom Miguel, verzichtet auf seine Rechte auf den portugiesischen Thron. — 25. Der französische Flieger **Blériot überfliegt den Kanal von Calais nach Dover** in 23 Minuten. — In Spanien kommt es wegen Marokko erneut zu großen feindseligen Kundgebungen; die marokkanische Sondergesandtschaft muß unverrichteter Sache umkehren. — 26. Die letzten Truppen der Schutzmächte verlassen Kreta. — Ueber Barcelona wird der Belagerungszustand verhängt. — Durch Einsturz eines Versammlungsraumes bei Alexandria werden 200 Menschen verschüttet. — 27. Der Belagerungszustand über Konstantinopel wird bis März 1911 verlängert. — Auf der Festung und den Kasernen in Kanea wird die griechische Flagge gehißt. — 28. In Nordspanien bricht eine Revolution aus; über Terragona und Gerona wird der Belagerungszustand verhängt; die verfassungsmäßigen Garantien werden in ganz Spanien aufgehoben. — Bei einem erneuten Versuch, den Kanal zu überfliegen, stürzt der englische Flieger Latham wiederum ins Meer, ohne indes Schaden zu nehmen. — 30. Die türkische Regierung erklärt den Schutzmächten, daß sie das Hissen der griechischen Flagge auf Kreta nicht dulden und eventuell energisch vorgehen werde. — 31. Zusammenkunft zwischen dem **Zarenpaar** und dem **französischen Präsidenten** in Cherbourg. — Eine verheerende Feuersbrunst zerstört die japanische Fabrikstadt Osaka zum größten Teil. — In der Mandschurei kommen über 1000 Menschen durch Ueberschwemmungen ums Leben.

August: 1. Infolge einer großen Ueberschwemmung stehen in Tokio 7000 Häuser unter Wasser. — 2. Zusammenkunft des **Zarenpaares** mit dem **englischen Königspaar** bei Spithead. — In Kreta wird die griechische Flagge wieder heruntergeholt. — 3. Verheerende Erdbeben in Mexiko. — 4. Generalausstand in Schweden. 250 000 Arbeiter streiken. — Der Gesetzentwurf betreffend die Südafrikanische Union wird vom englischen Oberhaus in dritter Lesung angenommen. — 5. Gonzales Valencia wird zum Präsidenten von Kolumbia gewählt. — 6. Dem Generalstreik in Schweden schließen sich weitere 50 000 Arbeiter an. — 7. Die Türkei richtet in der Kretafrage ein Ultimatum an Griechenland; die Mächte empfehlen beiden Ländern Mäßigung. — 10. Setzer und Drucker in Schweden schließen sich dem Generalstreik an. — Spelterini überfliegt mit dem Sirius die Alpen und landet glücklich bei Locarno. — 11. Die Schutzmächte drohen, eventl. Truppen auf Kreta zu landen, um die griechische Flagge herunterzuholen. — Der König von England trifft in Marienbad ein. — 12. Graf Holstein-Ledreborg wird mit der Neubildung des dänischen Kabinetts betraut. — Die Russen rücken auf Teheran vor. — 13. Zusammentritt der kretischen Nationalversammlung zwecks Beratung über die Flaggenfrage. — 14. Die Türkei läßt in Griechenland eine neue Note überreichen. — Die Kreter verweigern die Niederholung der griechischen Flagge; die Regierung tritt zurück; die Schutzmächte entsenden ein Geschwader. — 15. Aus Japan werden heftige Erdbeben gemeldet. — 16. Die Mächte mahnen in Konstantinopel und Athen erneut zur Mäßigung. — 17. Die kretische provisorische Regierung fordert das Volk auf, sich dem Willen der Mächte zu fügen. — Der Belagerungszustand über Barcelona wird aufgehoben. — Der Thronpräsident von Marokko **Bu Hamara wird von Mulay Hafid geschlagen.** — 18. Dem österreichischen Minister des Aeußern Freiherrn von Aehrenthal wird der Grafentitel verliehen. — Den russischen Kaiserschiffen wird die Durchfahrt durch die Dardanellen gestattet. — 20. Das halbamtliche Wiener Fremdenblatt übt scharfe Kritik an Rußlands Verhalten während der Spannung und weist alle englischen Versuche, Oesterreich dem Deutschen Reiche zu entfremden, energisch zurück. — Das englische Unterhaus nimmt das Gesetz betreffend die Südafrikanische Union in dritter Lesung an. — Die Unabhängigkeit Bulgariens wird vom türkischen Ministerrat anerkannt. — 21. Große Ueberschwemmungen in Australien. — 25. Ruy Borbosa wird zum Präsidenten von Brasilien gewählt. — **Bu Hamara wird von Mulay Hafid gefangengenommen.** — 27. Bu Hamara trifft in einem eisernen Käfig in Fes ein. — 28. In **Athen meutert das Offizierkorps.** — In der schwedisch-norwegischen Meergrenzfrage tritt im Haag das Schiedsgericht zusammen. — 29. Jahrhundertfeier zur Erinnerung an die Tiroler Erhebung im Jahre 1809 in Innsbruck im Beisein des Kaisers von Oesterreich. — 30. Erinnerungsfeier an die Vorarlberger Volkserhebung im Jahre 1809 in Bregenz in Gegenwart des Kaisers von Oesterreich. — Große Ueberschwemmungen in Mexiko, 1200 Menschen kommen dabei ums Leben. — 31. Den griechischen Prinzen wird infolge der Offiziersrevolten ein längerer Auslandsurlaub erteilt.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

An Abonnent Sergt. Kast, Deutsch-Südwestafrika. Für Ihre Weihnachts- und Neujahrsgrüße an die „Badische Presse" und ihre Leser danken wir bestens und bringen sie hiermit zur Kenntnis der Leser. In der Neujahrsnacht wird hier auch Ihrer und aller wackern Verteidiger und Pioniere in unsern fernen Kolonien mit einem herzlichen „Prosit" gedacht werden.

Nach Mülhausen. Die Kaiserin von Rußland, Alexandra Feodorowna (vorher Alix) war hessische Prinzessin und ist die Schwester des Großherzogs von Hessen und bei Rhein. Geboren am 6. Juni 72, seit 26. November 94 vermählt mit Nikolaus II. Kaiser von Rußland.

L. A. D. in R. Die Adresse des Verlags ist: Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30.

L. H. Der Sitz der bayr. Hypothek- und Wechselbank befindet sich in München.

K. K. Hessen-Nassau ist preußische Provinz.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

B. 100. Br. Die Nr. 177035 der Bad. Pferde-Lotterie hat nichts gewonnen.

H. G. Das Mailänder 10 Lr.-Los, Serie 4079 Nr. 33 wurde noch nicht gezogen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

28. Dez.: Ludwig Finck von Grünstadt, Kaufmann in Braunschweig, mit Helene Brehmer von Leipzig; Hermann Schmidt von Bremen, Kaufmann hier, mit Edwina Schulze von hier; Wilhelm Widinger von hier, Regierungsbaumeister in Durlach, mit Johanna Fritzsch von hier.

Geburten:

21. Dez.: Hermann, V. Michael Seifer, Taglöhner; Emil Robert, V. Emil Richard Beyer, Maschinist; Frieda Gertrud, V. Karl Heck, Färber. — 22. Dez.: Margarete, V. Karl Martin, Kaufmann. — 23. Dez.: Emil Edmund, V. Emil Lohner, Schleifer; Ella, V. Friedrich Bachmann, Kupferschmied; Helmut Hans Stephan, V. Stephan Blaich, Monteur; Franz Joseph, V. Joseph Abendschön, Bahnarbeiter. — 24. Dez.: Ella, V. Adolf Glatt, Zuschneider; Albert Hermann, V. Johann Daferner, Zigarrenmacher. — 25. Dez.: Frieda Hilda, V. Gustav Kastner, Fabrikarbeiter; Eugen Karl Emil, V. Karl Klumpp, Eisenbahnschaffner; Ludwig, V. Ludwig Eduard Gerst, Schuhmacher; Karl, V. Adam Schiel, Schneider; Hans Joseph, V. Albert Baer, Fabrikant; Joseph, V. Karl Fritz, Schreiner. — 26. Dez.: Irma Frieda, V. Otto Wagemann, Kaufmann; Brunhilde Liselotte, V. Karl Wirth, Versicherungsbeamter. — 27. Dez.: Hermann Julius, V. Otto Ziegelmaier, Schriftsetzer; Joseph, V. Joseph Schill, Steindrucker; Ilse Irma, V. Friedrich Jäger, Stadtrechnungsrat.

Todesfälle:

27. Dez.: Goswin Flach, Privatier, ein Ehemann, alt 70 Jahre; Paulus Peter, Kanzleidiener, ein Ehemann, alt 53 Jahre; Berta, alt 2 Jahre, V. Karl Mohr, Fuhrmann.

Aufgesprungene Hände

beseitigt überraschend schnell und sicher **Obermeyers Herba-Seife**

Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Unter dem Namen „Kaffee" werden alle möglichen Surrogate, wie gebrannte Gerste, Rüben, Datteln etc. unter hochtönenden Anpreisungen angeboten. Wer den Wert einer guten Tasse Kaffee zu schätzen weiß, wird Malzkaffee oder sonstige Surrogate als Ersatz für Bohnenkaffee unbedingt von der Hand weisen. **Inhoffen's Bären-Kaffee** ist echter, sorgfältig ausgewählter Bohnenkaffee, der seinen Ruf als hervorragendste Marke, seit mehr als 30 Jahren glänzend bewährt hat. Nur echt in Originalpackung mit Firma und Schutzmarke. Ueberall käuflich. 10673 a.

Kleine Zeitung.

= **Neue Wappenflaggen für den Kaiser.** In das kaiserliche Flaggenreglement sind zwei neue Flaggen aufgenommen worden, die als Wappenflaggen bezeichnet werden und nur von Kriegsschiffen zu setzen sind, auf denen der Kaiser Aufenthalt genommen hat: eine blaue Wappenflagge und eine gelbe Wappenflagge; die erste zeigt im Mittelschild das kurbrandenburgische Wappen (ein Zepter), die zweite das Wappen der Burggrafen von Nürnberg (einen aufrechtstehenden Greifen mit roter Krone); außerdem ist die Flagge rot-weiß eingefaßt. Diese Wappenflaggen wehen auf den Kriegsfahrzeugen neben der kaiserlichen Standarte und der Großadmiralsflagge und bedeuten auf halber Höhe des Großmastes gehißt: für die blaue Wappenflagge „der Kaiser empfängt nicht"; für die gelbe Wappenflagge „der Kaiser ist nicht an Bord".

ok. **Der Begründer der Tiermenagerie †.** In seiner Villa in Asmières **starb** am ersten Weihnachtstage der einst berühmte Tierbändiger François **Bidel** im Alter von 70 Jahren. Sein Vater, ein einfacher Landwirt in Südfrankreich, hatte eines Tages die Idee in Bordeaux einen Panther zu kaufen, den jemand von einer Reise nach Nordafrika mitgebracht hatte, und diese Bestie als Sehenswürdigkeit auf dem Lande vorzuführen. Da die Sache einschlug, kaufte er noch ein paar andere Tiere und zog mit diesen und seiner Familie im Wohnwagen durch das Land. In diesem Wagen wuchs der kleine François auf, der sich dadurch früh an den Umgang mit den wilden Tieren und ihre Eigenart gewöhnte. Mit fünfzehn Jahren riß er seinem Vater aus und „etablierte" sich allein zunächst mit einem Bären, den er dressierte und öffentlich sehen ließ. Allmählich erwarb er sich die Mittel, um größere Anschaffungen zu machen, und in den sechziger Jahren begründete er die erste herumziehende „Menagerie" — stehende Tierparks kannte man natürlich schon früher —, mit der er halb Europa durchreiste und viel Geld verdiente. Sein Ruhm als Tierbändiger reichte weit über Frankreich hinaus, und kein Geringerer als sein Landsmann Viktor Hugo feierte ihn gelegentlich als „leo inter leones" (Löwe unter Löwen). Napoleon III. und andere Souveräne ließen sich seine Künste vorführen, und König Viktor Emanuel zeichnete ihn sogar für seine Kühnheit durch eine Ordensdekoration aus. Zahllose Narben waren die Denkzeichen, die Bidel aus dem ständigen Verkehr mit Löwen, Tigern und anderen streitbaren Vierfüßlern davontrug: einmal verwundete ihn ein wütender Löwe so schwer, daß er fast ein Jahr lang krank lag. Vor etwa sieben Jahren mußte er sich einer Amputation unterziehen und trat seitdem nicht mehr an die Oeffentlichkeit. Er hinterläßt ein großes Vermögen und starb jedenfalls als ein Mann, der „den Bestien seiner Zeit genug getan".

ok. **Vegetarisches aus Pompeji.** Jeder Besucher des Nationalmuseums von Neapel kennt die im zweiten Stockwerk aufgestellten glasgedeckten Kästen, in denen das enthalten ist, was in den verschütteten Vorratskammern und auf den steinernen Tischplatten des alten Pompeji sich durch die Jahrtausende konserviert hat. Manche der vorgefundenen Pflanzenreste sind durch Aufschriften, die das Museum hat anbringen lassen, erklärt; eine Zusammenstellung des ganzen Fundes gibt aber die Zeitschrift „Science" in einer ihrer letzten Nummern. Aus ihr geht hervor, daß im alten Pompeji an frischen Früchten Weintrauben, Feigen, Aepfel und Birnen auf die Tafel kamen; es gab aber auch, wie auch aus der Art der Erhaltung noch erkennbar ist, Trauben und Feigen in getrocknetem Zustande. Zwiebel, Knoblauch, Bohnen und Linsen wurden als Gemüse verwendet und Hirse und Kastanien allem Anschein nach zur Brotbereitung. Außerdem wurden auf den Märkten Pompejis noch sechs- und vierzeilige Gerste, Hirse, Koriander, Haselnüsse, Mandeln, Apfelblüten und Johannisbrot feilgehalten. Orangen und Zitronen dagegen, die uns als die italienischen Früchte par excellence erscheinen, gab es damals in Italien noch nicht; sie kamen bekanntlich erst im Mittelalter durch die Kreuzfahrer oder durch die beginnenden Handelsbeziehungen mit Indien nach Europa. Uebrigens ist mit den genannten Früchten und Pflanzen der vegetarische Speisezettel der alten Pompejaner nicht erschöpft; es sind zum großen Teil nur Herbstfrüchte, die am 24. August des Jahres n. Chr. — dem Tage des Erdbebens — auf den Märkten der alten Stadt feilgeboten wurden und in den Vorratskammern lagerten.

Sz. **Rinaldini in der Mongolei.** Aus Petersburg wird geschrieben: In der östlichen Mongolei treibt nun schon seit Jahren ein sagenumwobener Räuberhauptmann mit einer vorzüglich organisierten Bande Räubereien in einem solchen Umfange, daß sie neuerdings sogar zu diplomatischen Verhandlungen geführt haben. Der Vizekönig der Mandschurei hat nach Peking berichtet, daß er mit den ihm zur Verfügung stehenden Truppen machtlos gegen die Bande sei, weil diese offenbar von der russischen Regierung unterstützt würde. Die russischen Blätter verwahren sich entschieden gegen diese Unterstellung, doch wohl nur mit formalem Rechte. Der mongolische Schinderhannes heißt Tochtocho. Er hatte einen kleinen Beamtenposten bekleidet und bei einem Konflikt mit Chinesen und Japanern einige erschlagen und andere schwer verwundet. Er mußte flüchten und gründete, kurz entschlossen, eine Räuberbande, die so starken Zulauf fand, daß sie gegenwärtig den Umfang einer kleinen Armee hat. Bei den Ueberfällen wurden immer nur Chinesen ausgeraubt, während Tochtocho die Mongolen sorgfältig schonte. Da diese einen gewissen Haß gegen die Chinesen hegen, weil sie in ihr Gebiet einwandern und sie zu verdrängen suchen, findet Tochtocho von mongolischer Seite alle mögliche Unterstützung. Er entging durch seine Kühnheit bisher allen Nachstellungen der Chinesen und hat sich bei ihnen einen weithin gefürchteten Namen gemacht, während die Mongolen ihn als eine Art Nationalhelden betrachten. Er haust zur Zeit in den unzugänglichen Klüften des Changan, wo die Chinesen ihn nicht fassen können, und wenn die russische Regierung ihm auch nicht gerade hilft, so scheint es doch, als wolle sie ihm aus Rücksicht auf die Mongolen nicht an den Kragen gehen. Und so unternimmt denn Tochtocho förmliche Feldzüge, plündert ganze Ortschaften und soll schon legendenhafte Schätze aufgehäuft haben.

pc. **Die Kriminalistik des Waldes.** Die Wildschützenromantik stirbt aus und die Verfasser von Dorfgeschichten, in denen es ohne einen erschossenen „Jager" oder Wilderer nicht abging, werden sich nach anderen Stoffen umsehen müssen. Wenn man die Zahlen der Statistik über blutige Zusammenstöße von Forstbeamten und Wilderern in den letzten zehn Jahren in Preußen ansieht, so ergibt sich zweierlei, einmal, daß überhaupt nicht mehr viel Blut im Walde fließt, zweitens, daß in den weitaus meisten Fällen die Wilddiebe und sonstigen „Forstfrevler" den Kürzeren ziehen. Von 1898—1907 — so weit liegt die Statistik vor, — wurden durch Wilderer getötet 10 Forstbeamte, schwer verwundet 8, leicht verwundet 8, leicht verwundet ebenfalls 8 Forstschutzpersonen. Dagegen wurden durch Forstbeamte bei gerechtfertigtem Waffengebrauch getötet 13, schwerverwundet 22, leichtverwundet 24 Wilddiebe und Forstfrevler. Außerdem wurde 1 Forstfrevler ungerechtfertigter Weise leicht verwundet. Bayern dürfte ja noch eine Anzahl Fälle aufzuweisen haben, aber an der Tatsache, daß im deutschen Walde nur noch wenig Blut vergossen wird, wird nichts dadurch geändert werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 29. Dez. Sitzung der **Strafkammer** 2. Vorsitzender **Landgerichtsdirektor Oser.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann.**

In einem zwischen Niefern und Oeschelbronn gelegenen **Steinbruch** ereignete sich am 7. Juni ein **schwerer Unfall.** Der dort beschäftigte Steinbrecher Jakob Strohäcker aus Oeschelbronn wurde durch stürzende Schutt- und Felsgesteinsmassen verschüttet und derart schwer verletzt, daß er anderen Tages starb. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß Strohäcker das Opfer eines **nicht vorschriftsmäßig geführten Arbeitsbetriebs** geworden war. Die Staatsanwaltschaft machte deshalb den mit der Leitung der Steinbrucharbeiten betrauten Steinbrecher Karl Joseph **Golderer** aus Oeschelbronn für das **Unglück verantwortlich** und erhob gegen ihn Anklage wegen fahrlässiger Tötung. Golderer hatte am 7. Juni von dem Besitzer des Steinbruchs den Auftrag erhalten, einen Felsen abzuräumen. Bei dieser Arbeit war auch Strohäcker beschäftigt. Dieser wurde von Golderer später angewiesen unterhalb des Felsens diejenigen Steine wegzuschaffen, die zu Pflastersteinen verwendet werden sollten. Während Strohäcker damit beschäftigt war, lösten sich von dem unten zu weit ausgehöhlten Felsstück durch das herabgeworfene Abräumungsmaterial Schuttmassen und größere Schollen ab. Diese trafen ihn und verletzten den Mann so erheblich, daß er am 8. Juni sein Leben lassen mußte. Bei Beobachtung der für den Steinbruchbetrieb gegebenen Vorschriften hätte Strohäcker nicht zu einer Arbeit unterhalb des Felsens während des Abräumens bestimmt werden dürfen; daß dies doch geschah, hatte den Unfall zur Folge. Das Gericht erachtete daher auch Golderer im Sinne der erhobenen Anklage schuldig und verurteilte ihn zu 2 Monaten **Gefängnis.**

Unter **Ausschluß der Oeffentlichkeit** kam die Anklage gegen den 16 Jahre alten Paul **Walter** aus **Pforzheim** wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 [3] R.St.G.B. zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 2 Monaten **Gefängnis.**

Eine **Schlägerei** fand in der Nacht vom 18. auf 19. September zu Pforzheim in der Calwerstraße zwischen einer Anzahl Personen statt, die in der Wirtschaft zum „Trompeter von Säckingen" aneinander geraten waren und ihre Meinungsverschiedenheiten nachher dadurch zum Austrag zu bringen suchten, daß sie sich auf der Straße mit Stock, Schirm und Messer bearbeiteten. Die Unterlegenen bei diesem Rekontre waren zwei Arbeiter namens Wilhelm Berger und Emil Stammer; ersterer hatte außer den Stockschlägen zwei **lebensgefährliche Stiche** erhalten. Die Sieger in jenem Kampfe, der Schreiner Wilhelm Friedrich **Dengler** aus Metzingen, der Maler Oskar **Hammer** aus Bietigheim und der Presser Adolf **Riesch** aus Pforzheim, saßen heute auf der Anklagebank, um sich wegen **Körperverletzung** zu verantworten. Dengler, der den Berger gestochen hatte, wurde mit 6 Monaten **Gefängnis** bestraft, abzüglich der seit 20. September verbüßten Untersuchungshaft. Die beiden anderen Angeklagten erhielten je 10 ℳ **Geldstrafe.**

Die Berufung des Graveurs Christian **Kraft** aus Birkenfeld den das Schöffengericht Pforzheim am 4. August wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt hatte, wurde **als unbegründet verworfen.**

Telegraphische Kursberichte

vom 29 Dezember.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	211.75
Disc Com.-A	196 80
Dresd. B.-A.	162.50
Öst.Staatsb.-A.	161.25
Lombarden	24.20
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.48
„ Antwerpen	808.25
„ Italien	806.16
„ London	204 30
„ Paris	812 25
„ Schweiz	810.—
„ Wien	847.25
Priv.-Diskonto	4 3/8
Napoleons	16.20
3½% Deutsche Reichsanleihe	94,25
3% do.	85.25
3½ Pr. Cons.	94.30
4% Ital. Rente	102.10
4% Öst. Goldr.	99.80
4½% Öst.Silb.	98 70
3% 1. Portug.	63.50
4% 1880 Russen	91.—
4% Serben	83 35
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.60
4% Ung.Staatsr.	92 55
Bad. Bank	135.—
Kom.-Dsk.Bank	—.—
Darmst. Bank	137.40
Deutsch. Bank	250.—
Diskonto	196.80
Dresd. Bank	162.60
Öst. Länderbk.	—.—
Rhein. Kr.-Bk.	139 30
Rhein.Hyp.-Bk.	196.50
Schaaffh. Bank	147.40
Wiener B.-B.	138.—
Ottomanbank	145.—
Bochum	254.70
Laurahütte	200 50
Gelsenk.	222.30
Harpener	210.20

Tendenz fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.95
4% Bad. 1901	101.10
3½%.abg.i.Fl.	96.50
dto. i. M.	94.05
3½% 1892/94	93.40
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.40
4% Württb.1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	99.80
3½% „ 1914	91.70
4% 1897 Arg.	91 30
5% 1896 Chin.	102 70
4½% 1898 „	99.55
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.55
5% dto. cons. äußere 1890	101.80
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	99.35
4% do. Rente 1902	90.70
4% Türken unifiz. v. 1903	94 50
Türk. Lose	180.20
Bad. Zuckf. W.	151.—
A. Elekt.-Ges.	264.—
El.-Ges.Schuck.	139.50
Masch.Gritzner	234.20
Karlsr.Masch.	208.50
H.-A. Paketf.	134.60
Nordd. Lloyd	102.80

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	212.—
Deutsche B.-A.	250.—
Disk.-Comm.	196 80
Dresd. Bank	162.60
Öst.S.-B. Fr.	161.25
„ Südb. Lomb.	24.20

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	211.60
Berl.Handelsg.	183.10
Kom.-Disk.-B.	116.10
Darmst. Bank	137.40
Deutsche Bank	250 —
Disk.-Komm.	196.70
Dresd. Bank	162.60
Balt. u. Ohio	117.50
Boch. Gußstahl	254.90
Dortm. Union Lit. C.	96 30
B.Kö.-u.Laurah.	200.70
Harpener	210.90

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	93.10
3½% „ 1904	93.10
3½% „ 1907	93.10
4% Bad. 1909	101.75
4% R.-Sch. 1908	100 50
3½% Reichsanl.	94.20
3% Reichsanl.	85 20
3½% Preuß. C.	94.20
3% dto.	85.10
4½% Russ. 1905	99.50
4½% Jap. „	96 20
Öst. Kreditakt.	211 20
Disk.-Komm.	196.70
Dresd. Bank	162.60
Nat.-B.f.Dtschl.	130.10
Kom.-Disk.-Bk.	116.—
Öst.St.-B.(frz.)	161.50
Kanada-Pacific	24.40
Bochum.Gußst.	254 70
B.Kö.-u.Laurah.	200.10
Gelsenk.Bergw.	221 50
Harpener	210.20
Phönix	223.60
Dynamit Trust	181.10
All. Elek.-G. G.	262.70
E.-G. Schuckert	139 20
Siem. u. Halske	250.50
Westerregeln	225 —
D.Met.-Patr.-F.	359.—
M.-F. Gritzner	234 50
B.Köln-Rottw.	266 20
Brauerei Sinner	243 50
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	93 20
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	4 1/4

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	211.60
Berl.Hand.-Ges.	182 40
Deutsche B.-A.	249 40
Disk. Komm.-A.	196.60
Dresden. B.-A.	162 40
Lmb.,Öst.Südb.	24 10
Balt. u. Ohio	117.75
Bochum.Gußst.	254 40
Dortm.U.Lit.C.	96.—
Laurahütte	200 25
Gelsenkirchen	211.—
Harpener	209.—

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	674 70
„ Länderbank	505 50
„Staatsb.(frz.)	752 70
Lomb.öst.Südb.	128.20
Marknoten	117 86
Öst.Kronenrente	95.95
Öst.Papierrente	99.—
Ung. Goldrente	113.75
Ung.Kronenrent.	92.55

Tendenz fest.

Paris.

3% frz. Rente	98.75
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97 25
4% Türk.,unifiz.	94.55
Türkische Lose	219.—
Banq. Ottoman	728.—
Rio Tinto	19.10

London.

Chartered	32 1/8
de Beers	19 5/8
East Rand	5 1/8
Goldfields	6 1/8
Randmines	9 3/8
Anaconda	10 1/8
Atchis. common	125—
„ preferred	105 1/2
Chicago, Milwauke and St. Paul	161 1/2
Denver prefer.	53 —
Louisville Nashv.	160 1/2
Union Pacific	207 1/8
United Stat. Steel. Corp. commo	93 1/8
dito preferred	128 1/8

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 29. Dez. **Angekommen** am 27. Dez.: „Bülow" 6 Uhr vorm. Yokohama, „Kleist" 5 Uhr nachm. Genua, „Heidelberg" 5 Uhr nachm. Bremerhaven, „Bonn", 3 Uhr nachm. Oporto „Leixoes), „Thüringen" 1 Uhr vorm. Suez, „Königin Luise" 1 vorm. Suez, „Prinz Ludwig" 1 Uhr vorm. Colombo, „Main" 7 Uhr vorm. Newyork, „Skutari" Catania. 28. Dez.: „Norderney" 3 Uhr nachm. Antwerpen, „Goeben" 11 Uhr vorm. Hongkong. 29. Dez.: „Neckar" 6 Uhr vorm. Bremerhaven. — **Abgegangen** 27. Dez.: „Norderney" 4 Uhr nachm. Rotterdam, „York" 7 Uhr nachm. Algier, „Roland" Montevideo (a. d. L.). 28. Dez.: „Darmstadt" 9 Uhr vorm. Vigo, „Bremen" 1 Uhr nachm. Antwerpen, „Friedrich der Große" 4 Uhr nachm. Sydney, „Prinzeß Alice" 4 Uhr nachm. Vlissingen. 29. Dez.: „Halle" 1 Uhr vorm. Lissabon.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh ½10 Uhr entschlief an den Folgen einer Lungenentzündung unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Wittmer

Lehrer

im Alter von 20 Jahren.

Karlsruhe, 29. Dezember 1909.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Wittmer,

Yorkstrasse 17.

Die Beerdigung findet am Samstag, 1. Januar 1910, vormittags ½12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B45367

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Herr Johann Stulz

Oberpostschaffner a. D.

heute nacht ½1 Uhr, nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 68 Jahren, durch den Tod entrissen wurde.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Stulz Wwe., geb. Baier.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1909.

Morgenstrasse 25, II.

Die Beerdigung findet am Freitag vormittag ½11 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B45366

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Reinbold

sagen aufrichtigsten Dank. 18955

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. Dezbr. 1909.

Möbel- u. Polsterwarenlager
Albert Schiler 15272
Karlsruhe, Herrenstrasse 46.

Sanas-Geschirre sind die besten. Nur in SANAS noch Backe, brat u. koch! Wortmarke „Sanas" eingebrannt! Garantie f. jed. Stück. Verkauf d. Gesch. d. Haus-, Küchengeräte u. Eisenbranche. 9032a

Wolfshund, Prachtexemplar, männl., preisw. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter 0. 4561 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18933.2.1

Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Gesucht. Tüchtiger, solider **Eisendreher** für dauernde Beschäftigung von bedeutender Firma im bad. Oberlande gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Lohnansprüchen unter **P.4563** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erb. 18960.2.1

Spiegelschrank mit Kristallglas Mk. 75.—, **Buffet**, hochfein, Mk. 140.—, **Schreibtisch** mit ausziehbarer Platte Mk. 58.—, **Hausstanduhr** (eiche) Mk. 95.—, alles ganz neu, zu verkauf. **Werner, Schloßplatz 13**, Eingang Karl-Friedrichstraße, part. rechts. B45354

Neue elegante große eiserne **Kinderbettstelle** B 45343 für nur Mk. 10.— zu verkaufen. **Rudolfstraße 12.** im Quergebäude.

Gut erhaltener Kastenwagen billig zu verkaufen. B45295.2.1 **Waldstraße 11**, Hths., 2. St.

ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES. m. b. H.,
Telephon No. 718. **Karlsruhe i. B.** Telegr.-Adr. Elektraturbine Karlsruhebaden
Liststrasse 5.
Dampfturbinen von **5—1500 PS.**
Turbodynamos — Langsam laufende Turbinen für alle Stromarten. direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.
Luftturbinen Abdampfturbinen Gegendruckturbinen
Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht. Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit.
1578

Gründl Klavier-Unterricht erteilt gebildete Dame. B45059 Näheres durch **M. Stiess, Steinstraße 13**, 2. Stock. 2.2

PATENTE Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen. Villingen (Baden) Friedrichstr. 22 Tel. 159. Pforzheim Kienlestr. 3 Tel. 1455. 11180a

Besuchs- und Glückwunsch-Karten in schönster Ausführung liefert rasch und billig **Buchdruckerei F. Thiergarten** (Badische Presse) Karlsruhe i. B. Lammstrasse

Schneider empfiehlt sich für Reparaturen u. Aenderungen. Offert. unt. B45348 an die Exped. der „Bad. Presse."

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Luisenstr. 38, 3. Stock.

Wochenbett-Pflege empfiehlt sich bess. erfahrene Frau. Offerten unter B45358 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.

Echt franz. Cognac Remy Martin & Cie., fine Champagne, hochfeine alte Ware, Flasche Mk. 5.50 und 2.90 empfiehlt **Max Homburger**, Hoflieferant, 30 Kronenstrasse 30 und 124a Kaiserstr. 124a. 17935.20.6 Rabattsparmarken.

Schreibmaterialien- und Spielwarengeschäft in oberbad. Industriestädtchen Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Das Objekt mit geräumigen Lokalitäten befindet sich in bester Geschäftslage und eignet sich auch für andere Betriebe. Zur Uebernahme erforderlich Mk. 6000 bis 8000. Auskunft erteilt unter Marke H. Mutter, Rechts- und Liegenschafts-Agentur, Thiengen (Klettgau), Telephon 22. 11139a.3.1

Primaner erteilt geg. mäß. Honorar **Nachhilfestunden** in allen Fächern des Gymnasiums. Offerten unt. Nr. B45339 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.

Nachhilfe. Ein **Stud.** erteilt Mittelschülern gewissenhaften Unterricht in Latein, Griechisch und Französisch. Langjährige Erfahrung. Offerten unter Nr. B45364 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kolonialwaren. Fachmann, 30 Jahre alt, sucht gutgehende **Filiale** zu übernehmen, evtl. Posten als Lagerist u. dergl. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B45311 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mehrere Pianinos, sehr gut erhalten, schon von **Mk. 200.—** an zu verkaufen. 18040.2.1 **J. Kunz, Pianolager,** Karl-Friedrichstr. 21.

Kapital gesucht. Von pünktl., gutsituierten Zinszahler werden **7000 Mk.** auf 1. April 1910 als II. Hypothek **aufzunehmen gesucht.** Offerten unt. Nr. B45363 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Vermittler verbeten.

Verloren. Am Montag abend wurde v. der Dragoner-Kaserne nach d. Schillerstraße ein **Biberpelz verloren.** Abzugeben **Kaiserstr. 6.** B45335

Zu verkaufen: **Kleiderschränke** von 8 bis 45 Mark, **Kompl. Betten** von 30 bis 50 Mk., ferner **Kommode, Vertiko, Tische, Stühle, Federbetten, Matratzen** u. **sonstige Möbel** zu fabelhaft billig. Preisen bei B45342 **Gutmann, Rudolfstraße 12**, im Quergebäude.

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Zähringerstraße 88** Eissele. 18419

Zu verkaufen ein gut erhalt. **Anzug**, f. schanken Herrn, für 15 Mk., ein moderner **Aushängekasten** u. **Schild**, billig. B45314 **Amalienstr. 43**, Laden.

Altdeutsche Briefmarken, nur tadellose Exemplare, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B45296 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eleganter **Winterpaletot** ist bill. **zu verkaufen.** (Mittlere Figur.) B45360 **Wielandtstr. 20**, part.

Klavier wird **zu kaufen gesucht.** Adresse bittet man mit Preisangabe im Zigarrenladen **Erbprinzenstraße 22** abzugeben. B45356

Verschiedene guterhaltene **Kochherde** sind billig zu verkaufen. B45344 **Rudolfstraße 12**, im Quergebäude.

Zigarren-Geschäft, längere Jahre bestehend, mit gutem Umsatz, per Januar 1910 unter günstigen Bedingungen **zu verk.** Offerten unter Nr. B45309 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.

Wegen Auflösung des Haushalts sind billig zu **verkaufen: 1 Kassenschrank, 1 Rollbüro, 2türig. Kleiderschrank, Kommode, Galerieschrank, 2 Betten, Nachttisch, Waschtisch, Zimmertische, Stühle, Küchenmöbel** und verschiedenes. 18951.2.1 **Kaiserstraße 22**, im Laden.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. Tel. 1547. 15286

Erste Deutsche **Chauffeurschule Mainz,** ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 10489a*1048

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf. 17207*

Kombella-Seife Stück **50** Pfg. **Kombella-Puder** **100** Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Vorzügliches Brennmaterial!

Gedörrte Tannenzapfen

liefert zu dem sehr billigen Preise von Mk. **1.20** per Zentner franko Bahnstation **Karlsruhe** bei sofortiger frachtfreier Rücksendung der leeren Säcke und bei Abnahme von mindestens 5 Zentner, gegen Nachnahme. 11123a.3.1

Ch. Geigle, Nagold,
Klenganstalten und Waldsamenhandlung.

Städt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3½—7 Uhr und 18958
Freitag vormittag von 8—11 Uhr.
Karlsruhe, den 29. Dezbr. 1909.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen

35 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

18875*

Großer Abbruch.

Durch Uebernahme des Abbruches der **Feldartillerie-Kaserne** am Metzer Tor in **Straßburg** habe ich von heute ab folgende gut erhaltene

Baumaterialien

gegen bar zu verkaufen:
alle Sorten nur gutes Bauholz, ca. 40000 Stück bereits neue Falzziegel, 150000 Stück Ziegel (Biberschwänze), 30000 qm eichene Riemenböden, Boden- und Schaldielen, Fenster und Türen 2c.
Auch werden einzelne Bauten ganz abgegeben.
Außerdem noch ca. 2000 qm gut erhaltene Schiefer.
Näheres bei 18627.10.8

Martin Notheis,
Abbruchunternehmer,
Mühlburg, Mühlstraße 10, u. auf der Abbruchstelle in **Straßburg.**

Stellen finden:

Möbelbranche.

Flotter **Verkäufer u. Acquisiteur** für größeres Detailgeschäft gesucht. Nur solide, tüchtige u. zuverlässige Leute wollen sich melden mit Zeugn. u. Gehaltsansprüche sub **P. 957 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** 11127a

Bautechniker,

gelernter Maurer, gesetzt u. durchaus zuverlässig, mit allen Büro- und Bauarbeiten vollständig vertraut, militärfrei, mit nur guten Zeugnissen **gesucht.**
Auf dauernde Stellung Reflektierende w. i. Lebenslauf mit Gehaltsanspr. unter Nr. 11124a an die Exped. der „Bad. Presse" senden.
Eintritt nach Uebereinkunft. 3.1

Feuer-Versicherung.

Eine der ältesten u. bedeutendsten Gesellschaften **sucht** für das Großherzogt. Baden einen **Inspektions-Beamten.** Gefl. Offerten unter Angabe der Art der seitherigen Tätigkeit in der Feuerversicherungs-Branche, sowie der Ansprüche auf Gehalt und Diäten, werden unter Nr. 18606 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Angehenden

Commis

der sich auch für die Reise eignet, **suchen** 11131a.2.1
Huber & Co., Papierwarenfabrik Achern.

Leistungsfähige Papierwaren-Fabrik sucht **geeigneten** 11111a.2.1

Platz-Vertreter

für **Tüten, Beutel und Verpackung jed. Branche** gegen **hohe Provision.** Offerten unter **F. No. 1303** an die **Annoncen-Expedition W. Friedlin, Straßburg i. Els.**

Herren mit großem Bekanntenkreis zum Besuch von Privatkundschaft **gesucht.**
Offerten unter Nr. 18945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Papier-Branche.

Zum alsbaldigen Eintritt wird ein jüngerer, tüchtiger, erstklassiger

Reisender

gesucht. — Speziell für eingeführte Plätze in Baden zum Verkauf von **Pack-Einschlagpapiere,** sowie **Tüten- und Säcke** 2c. — Stellung nur angenehm u. dauernd, evtl. sichere Lebensstelle. Nur Herren, welche unbedingte Erfolge nachweisen und garantieren können, sowie mit der einschlägigen Kundschaft vertraut, wollen sich alsbald unter Beifügung ihrer Photographie, Gehalts- und Spesenangabe melden. 11077a

Hellmannsperger & Loechner,
Papierwarenfabrik,
Bruchsal.

Stadtkundige Hausierer
für neuen Bedarfsartikel, den jeder kauft, gesucht. 10 Mk. täglich leicht zu verdienen. Vorzusprechen von 12—2 und 6—9 Uhr. B45300
Degenfeldstr. 1, 4. Stock.

Expedient

für ein Fabrikgeschäft der Eisenbranche nach auswärts **gesucht.** Nur ältere Herren mit Branchekenntnissen finden Berücksichtigung.
Offerten mit Angabe der Fam.-Verhältnisse, Gehalts-Ansprüche Zeugnis-Abschriften unter Chiffre 11125a an die Exped. d. „Bad. Presse".

Auf eine **Krankenkasse** einer Amtsstadt Badens wird per sofort ein **tüchtiger**

Schreibgehilfe

(bezw. **Gehilfin**) **gesucht.** Flotte Handschrift, sowie flottes Rechnen erwünscht. Gelegenh. z. Erlernung der Stenographie. Kost u. Wohnung im Hause, Familienanschluß. 2.2
Offerten unt. Nr. 11112a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein

als Korrespondentin und Expedientin gesucht. B45337
Tiefenbrunner, Kriegstr. 8, III.

Suche für meine Bäckerei und Konditorei tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

nicht unter 20 Jahre alt.
Anfangsgehalt 25—30 Mk. bei freier Station. 11144a2.1
Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erb. an
Fried. Kollmar, Mainzerstraße 21, **Saarbrücken III.**

Zwei tüchtige

Fenster-Anschläger

(Schlosser oder Glaser) sof. **gesucht.**
Fenster-Fabrik Lust,
2.1 **Gaggenau.** 11136a

Perfekte Schreiner

(nichtorganisierte) auf bessere Speise-, Herren- u. Schlafzimmer **sofort gesucht.** Hiesiger Durchschnittsverdienst M. 31.— pro Woche bei 55 stündiger Arbeitszeit.
Rötger & Co.,
Möbelfabrik, 10933a6.6
Höchst a. Main.

Kaminfeger,

jüngerer, tüchtiger, per sofort **gesucht. Emil Walther jr.,** Kaminfegermeister in **Hofweier,** Amt Offenburg. B45185

Suche zum 1. Januar

wirkliche Stütze

für Haushalt u. Laden (anderes Personal vorhanden). Photographie u. Gehaltsansprüche an 11109a.2.2
Konditorei Oberhauser,
Pirmasens (Pfalz).

Mädchen-Gesuch.
Jüngeres braves Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit zu kl. Familie per 1. Jan. oder einige Tage später gesucht. B45303.2.1
Zu erfr. **Luisenstr. 44, 1. St.**

Solides, fleißiges Mädchen
zu kleiner Familie auf 1. Januar **gesucht.** Zu erfr. **Herrenstr. 42,** 3. St., Eingang Blumenstr. B45338

Gesucht auf 1. Januar

tüchtiges Mädchen,

das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden
18472* **Nowack-Anlage 13,** I.

Gesucht
ein jüngeres, ehrliches **Mädchen** für kleine Haushaltung. Näheres B45157.2.2 **Durlacher Allee 41,** I.

Gesucht für sofort

ein **Mädchen** für sämtliche häusl. Arbeiten, nur **tagsüber,** von einer kleinen Familie. 18864.3.3
Kriegstraße 188, 3. St.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.
Frau **Hofstadt-Cammerer**
Stuttgart. 5235a
Staatl. konzessioniert.—Gegr. 1863

Einfaches Mädchen für Hausarbeit, welches auch etwas nähen kann, wird auf 1. Jan. zu kleiner Familie gesucht. B45109
Marienstraße 70, II.

Ein williges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.**
B45353 **Westendstr. 23,** 3. St.

Ein tüchtiges, kräftig. **Mädchen** für alle häuslich. Arbeiten gesucht.
B45174.2.2 **Leopoldstr. 3,** 1. St.

Jüngere Monatsfrau
oder ordentliches **Mädchen** für täglich vormittags auf 2—3 Stund. **gesucht. Brauerstr. 6,** 2. St. B45306

Tüchtige

Musterarbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung bei
Dreyfuss & Siegel,
Kaiserstraße 197. 18904*

Tüchtige

Büglerin

per Anfang Januar für Pariser Neuwascherei nach Achern **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11110a an die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtige, erste Modistin

per 1. oder 15. Januar **gesucht.**
Offerten mit Bild, Zeugn. und Gehaltsanspr. b. freier Stat. im Hause an 11037a
J. Buss, Pforzheim.

Stellen suchen

Junger Kaufmann

sucht Nebenerwerb durch schriftl. Arbeiten, eventl. Abschriftarbeiten für Verlag. 11138a.2.1
Offerten unter **M. W. 100 Pforzheim, hauptpostlagernd.**

Junger Mann mit schöner Handschrift **sucht** von 7 Uhr abends ab

Nebenbeschäftigung

in schriftlichen Arbeiten in oder außerhalb des Hauses. Offerten unter Nr. B45317 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Koch

sucht Stelle als Aide für sofort oder später. Anfragen unter Nr. B45270 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrstelle

für einen jungen Mann, der zu Ostern das Einj.-Zeugnis erhalten hat, **gesucht.** Offerten unter Nr. B44842 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Für einen Jungen aus guter Familie (Oberrealschüler) wird per 2. Januar eine gediegene

kaufmännische Lehre mit Pension gesucht.

Offerten unter Nr. 11086a an die Expedit. der „Bad Presse". 3.3

Ich suche für meinen Sohn auf Ostern

gute Kochlehrstelle.

Frau **Schmidt, Langestr. 57,**
2.1 **Baden-Baden.** 11137a

Modes.

Tüchtige I. Arbeiterin, flotte Garniseuse **sucht Engagement** für kommende Saison. Off. u. 11141a an die Exp. der „Bad. Presse." 2.1

Modes.

Perfekte **erste Arbeiterin,** spez. im Mittelgenre, **sucht sich** per 1. Februar **zu verändern.** Jahresstelle erwünscht.
Gefl. Offerten unter Nr. B45319 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Buffetfräulein

mit guten Zeugn. **sucht** für 1. od. 15. Jan. **Stellung** für Hotel oder Restaur. Offert. unt. Nr. B45070 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Eine junge alleinstehende **Frau sucht Stelle** bis 3. Januar, hat bei besser. Häusern gedient. Offerten unt. Nr. B45340 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine unabhängige **Frau sucht Beschäftigung,** gleich welcher Art. B45308 **Veilchenstr. 11,** 4. St., r.

Zu vermieten:

Bäckerei-Verkauf

In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende **Bäckerei** sofort **zu vermieten** oder auch **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. *

Geschäftsräume,

100—120 Quadratmeter in zwei Stockwerken des Hinterhauses, **Akademiestraße 20,** worin eine Druckerei betrieben wird, helle Räume, mit elektrischem Anschluß, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Juli 1910 eventuell früher **zu vermieten.**
Näheres im Büro, Vorderhaus.

100 qm großer

Parterreraum

mit direktem Eingang von der Straße ist 18662.6.3

Schwanenstraße 13

billig **zu vermieten.**

Schöner **Eckladen** mit **Wohnung** und Zubehör ist auf 1. April 1910 **zu vermieten. Ludwig-Wilhelmstraße 3,** zu erfr. 3. St., lks. B45297

Großer Eckladen,

6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 □m, in bester Lage, gegenüb. dem Wochenmarkt u. Hauptpost, sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 17408*
Näh. **Amalienstraße 25a,** IV.

In allerbester Lage **Bruchsals** sind durch Umbau verschiedene **hochmoderne** 11147a

Läden

auf 1. April bezw. 1. Juli **zu vermieten.** Näheres beim Eigentümer **Carl Ehret.**

Friseur-Laden

älteres Geschäft, in guter Lage, mit Wohnung, für 700 Mk. auf 1. April zu vermieten. (Südstadt). 2.2
Offerten unter B44964 an die Expedition der „Bad. Presse".

Südendstraße 7

Herrschaftswohnung

in schönster Lage der Stadt, Nähe d. Stadtgartens, Bel-Etage, aufs modernste ausgestattet, mit 5 Zimmer u. Zubehör, elektr. Licht und Gas, Warmwasser-Etagenheizung, schönem Erker, Balkone und Veranden, wegen Umzug der jetzigen Herrschaft auf 1. April zu vermieten. B43754
Anzusehen 10—1 und 4—7 Uhr, näheres beim Hauseigentümer Südendstraße 7, H.

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen Montags 10—11, **Herrenstraße 15,** III., sonst Zentralbureau. 18414

6-Zimmer-Wohnung.

Sofienstraße 13, 3. Stock ist schöne **Wohnung,** 6 Zimmer, jed. Zimm. separater Eingang, mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B45173.2.2

Eine sehr schöne, geräumige, in der Mitte der Stadt gelegene 17505*

Wohnung

mit 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör ist per sofort oder später preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt
Westendstraße 59, part.

Auf 1. April

ist eine schöne, sonnige Eckwohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde zu vermiet. Näheres Wilhelmstr. 45, Laden. B44989.3.2

5 Zimmer-Wohnung.

Rokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stock eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 15282*

Durlacherstr. 3, bei der Kaiserstr., ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Adlerstraße 24,** 3. Stock. B45302

Eisenlohrstraße 22, in freier Lage, 2 Tr., ist eine geräumige **Fünfzimmerwohnung** mit Badezimmer, Speisek. u. sonst. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst. 18822*

Kaiserstr. 27 schöne **Wohnung,** der Neuzeit entsprechend, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, Klosett mit Wasserspülung, Koch- u. Leuchtgas, per 1. April 1910 zu vermieten. Näh. im Weißwarengeschäft bei **Karl Kraut.** B45294

Klauprechtstraße 8 ist eine 4 **Zimmer-Wohnung** mit üblichem Zugehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B45313

Rüppurrerstr. 25, 4. Stock, schöne 3 **Zimmerwohnung,** nebst Küche, Keller, Mansarde, Waschküche und Trockenspeicher, Koch- u. Leuchtgas auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock. B45357

Werderstr. 72 ist eine schöne 2 **Zimmerwohnung** auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfrag. Hinterhaus, 2. Stock. B45356

Schönes Einfamilienhaus

in **Durlach** mit 6 Zimmern und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, hübschem Garten, auf 1. April **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Zu erfragen bei **H. Bull,** Architekt in **Durlach** oder bei Frau **K. Bull Wwe.,** Hofgut Annaberg, **Baden-Baden.** 11130a*

Durlach.

Turmbergstraße 10 ist die hochparterre gelegene, hochherrschaftlich ausgestattete **Wohnung** von 5 großen Zimmern nebst Badezimmer und sonstigen Zubehör auf 1. April 1910 an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr.
Näh. Auskunft **Boeckhstr. 36,** II, in **Karlsruhe.** B45263.2.1

Villa Frohmüller,

Durlach, Turmberg,

ist auf 1. April eine schöne 4—6-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. 17843a*
Näheres daselbst.

Landwohnung.
In Rotenfels im Murgt. schöne, ruhig gelegene 4 **Zimmerwohnung** m. Zubehör und angel. Garten **auf 1. April 1910** zu vermieten.
Nähere Auskunft daselbst, Hauptstraße 79 oder Zähringerstraße 86 parterre in Karlsruhe. B45268.3.1

Kaiser-Allee 43,

eine Treppe hoch, ohne vis-à-vis, sind 2 elegant möblierte **Zimmer**

Wohn- und Schlafzimmer

sofort preisw. zu vermieten. B45541
Telephon kann mit benutzt werden.

Wohn- u. Schlafzimmer,
groß, elegant möbliert, sind zusammen oder einzeln an 1 oder 2 Herren zu vermieten. B45025.3.2
Leopoldstraße 20, 3. Stock.

Elegant möbliertes großes

Zimmer

eventl. m. Pension u. Famil.-Anschluß an besseren Herrn zu vermieten. 18946.3.1
Kaiserstraße 168, 3 Tr.

Jollystr. 12, part.

ist ein schön möbliertes **Zimmer** für besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. B45114.3.2

Hübsches Zimmer

mit 1 oder 2 Betten zu vermiet.
B45096 **Nelkenstraße 31,** IV.

Adlerstraße 1 ist ein gut möbliert. **Mansardenzimmer** per sofort zu vermieten. B45084

Amalienstraße 81, 4 Treppen, ist ein schönes, großes, luftiges, möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht auf den Kaiserplatz, sofort billig zu vermieten. B45312.3.1

Gerwigstraße 22, 2. Stock, ist per sofort ein gut möbliertes, 2fenstr. **Zimmer zu vermiet.** B45315.2.1

Humboldtstr. 19, part., ist ein heizbares gut möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Dame per sofort zu vermieten. B45363.2.1

Kaiserallee 47, 3. St. ist ein geräumiges, gut möbliert. **Zimmer** an besseren Herrn oder Fräulein sof. od. spät. zu verm. B45345.2.1

Markgrafenstraße 35, 2. St., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis evtl. mit Pension sofort od. auf 1. Jan. zu verm. B45161

Zähringerstraße 9, I, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** mit guter Pension und Klavierbenützung zu vermieten. B45003.5.3

Miet-Gesuche:

Werkstätte-Gesuch.

Auf **1. April 1910** wird eine größ., für den Schlossereibetrieb passende **Werkstätte** in der Südstadt od. Nähe des neuen Hauptbahnhofes **gesucht.**
Offerten unt. Nr. B45307 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine 3 Zimmer-Wohnung

im 1. oder 2. Stock, für Bureauzwecke, und eine **4 Zimmer-Wohnung** im 1. bis 3. Stock, beide Wohnungen in einem Hause, mit leicht zugänglichem Keller als Lagerraum, werden zum 1. April 1910 **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe bis zum 30. Dezbr. erbeten unter Nr. B45291 an die Expedition der „Bad. Presse".

Hübsche

3 Zimmer-Wohnung

in gesunder Lage, möglichst mit Veranda, von Beamten mit kleiner Familie möglichst in der Nähe des Bahnhofes in Durlach per 1. April 1910 **gesucht.**
Offerten unt. Chiffre 11145a an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine **4 Zimmer-Wohnung** (3. oder 4. Stock) wird von kleiner Familie auf 1. April **gesucht.** West- oder Südweststadt bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B45318 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schöne

3-4 Zim.-Wohnung

v. Beamt. (2 Pers.) in ruh. Hause auf 1. April, mögl. Nähe Hauptpost, zu mieten gesucht.
Off. m. Preis unt. B45092 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleine Familie **sucht** auf 1. April 1910 eine 3.3

3 Zimmer-Wohnung

mit Stallung für 1 Pferd in der Weststadt od. Mühlburg zu **mieten.** Offert. mit Preisangeb. unt. B45064 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Beamtenfamilie (3 Pers.) **sucht** in gut. Hause **Wohnung** von 2 geräumigen Zimmern z. 1. April 1910. Offert. mit Preis u. Nr. B44978 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.3

Alleinstehende Frau sucht per 1. April 2 **Zimmer,** Küche, Keller, mögl. part., Weststadt und Kühler Krug-Viertel bevorzugt. Off. unt. B45100 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Gesucht

1 oder 2 Zimmer mit 2 Betten für 2 Herren. Off. unt. B45086 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein **sucht** sofort **möbliert. Zimmer mit Pension.** Offerten unter Nr. B45361 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Gesuch.

Suche Fabrikräume, Karlsruhe oder Heidelberg, 2—300 qm groß, womöglich mit Wasserkraft. Offerten unter Nr. B45290 an die Expedition der „Badischen Presse".

Preiswerte
Liköre

Pfefferminz, Anis, Kümmel	3/4 Lit.-Fl. 1.00
	3/5 Lit.-Fl. 60 ₰
Vanille, Nuss, Bergamott, Hamb. Tropfen, Wacholder, Zwetschgenwasser	3/4 Lit.-Fl. 1.25
	3/5 Lit.-Fl. 70

Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. zurückgenommen.
Sämtl. übrigen Liköre und Spirituosen in reichster Auswahl
6.6 empfehlen 18510

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Guten Mittags- und Abendtisch
für bessere Herren empfiehlt
11763* Erbprinzenstr. 28, 3 Tr., l.

Kein Rost Kein ! Kesselstein!
nur bei Anwendung der
Süddeutschen Dampfkessel-Schutzmasse D.R.P. No 161058
Emil Aheimer-Kirchheim Teck
Prospekte frei
11184a

Kapitalisten

hält sich zur **kostenfreien Anlage v. Hypothekengeldern** bestens empfohlen 17777*
August Schmitt,
Hypotheken- und Bankkommissionsgeschäft,
Karlsruhe, Hirschstr. 43,
Telephon 2117.

Bank-Kredit

in laufende Rechnung erhalten gutsituierte Firmen u. Geschäftsleute **auf Grundlage guter Auskünfte ohne Sicherstellung** bei seriösem Bankhause zu üblichem Zinsfuße.
Offerten unter Nr. 10920a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

5–7000 Mark

zur II. Hypothek auf ein neues Haus in der Nähe von Karlsruhe, **innerhalb 65% der Schätzung** zu **5—5½% Zins** für jetzt oder später **gesucht.** Angebote befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 18878. 2.2

Welch edeldenkender Privatmann
würde ein jungen, fleißig. Gärtner zur weiteren Ausdehnung sein Geschäftes **Geld leihen oder Bürgschaft leisten** auf 1 Jahr? Risiko nachweislich ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Offert. u. 11143a an die Expedit. der „Bad. Presse."

Bitte.

Wer leiht einem Beamten in sicher. Stelle **500 Mk.** auf 2 Jahre? Off. nur v. Selbstgebern unt. 11142a an die Exp. der „Bad. Presse." 2.1

Geld-Darlehen

in jeder Höhe durch Selbstgeber. Sprechstunde 9—2 Uhr.
B45346 Yorkstraße 45, 4. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat.
18418*

Break,

Ein neues Break, geeignet für Metzger, hat billig zu **verkaufen**
Wilh. Würth, Wagner,
Karlsruhe-Rüppurr, Langestr. 11.

Grauer Militärmantel
für **20 Mk.** zu verkaufen. Näheres
B45316 Yorkstraße 2. 2. Stock.

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel rc. entgegen. 1.276*

Bekanntmachung.

Bei der Städtischen Sparkasse Schwetzingen ist die
Rechnerstelle
alsbald neu zu besetzen.
Anfangsgehalt 3600 ℳ, Höchstgehalt 4200 ℳ. 11072a
Der Rechner wird einige kleinere Nebenrechnungen zu führen haben, welche ihm außerdem ein Einkommen von ca. 200 ℳ einbringen.
Der Rechner wird beitragsfrei in die Fürsorgekasse aufgenommen. Derselbe hat eine Sicherheit von 10 000 ℳ zu leisten.
Bewerber, welche im Sparkassenwesen gut erfahren sind, wollen sich längstens bis 8. Januar 1910 bei dem Verwaltungsrat d. Städt. Sparkasse Schwetzingen schriftlich zu melden.
Schwetzingen, den 24. Dez. 1909.
Der Verwaltungsrat der Städt. Sparkasse:
Wipfinger.

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Wildpark
Montag den 10. Januar
aus den Abteil. II. 32 Grünerwaldschlag, II. 35 Fürstenbergschlag und II. 7 am Beiertheimer Brunnen, Distrikte der Hofjäger Schäffer und Müller: 674 Forlen I.—IV. Kl.
Zusammenkunft früh ½9 Uhr im Rathaus in Hagsfeld.
Auszüge aus der Aufnahmsliste fertigt Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe. 18881

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hugsweier belegenen, im Grundbuche von Hugsweier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Müllers Karl Rubin in Hugsweier eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am
Donnerstag den 10. Februar 1910, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Hugsweier versteigert werden.
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:
Grundbuch von Hugsweier, Bd. 21, Heft 18 Bestandsverzeichnis 1:
1. Lgb.-Nr. 38:
44 a 6 qm Hofraite,
1 a 62 qm Hausgarten,
55 a 89 qm Gartenland,
11 a 47 qm Ackerland
1 ha 13 a 04 qm.
Auf der Hofreite stehen ein zweistöckiges Wohngebäude mit Waschhaus, Mühle mit Mahlgängen, Sägerei, Dampfmaschine mit Maschinenhaus und Dampfkamin, ein 1½stöckiges Fabrikgebäude mit Magazin und Anbau, nebst Abtritt, abgesondert stehender Scheune mit gewölbten Stallungen, Vorschopf und 2 Balkenkellern und getrennt stehendem Hühnerstall, eſts. Nr. 37c, adſts. Nr. 39, nordöstlich die Straße von Lahr nach Kehl mit Zubehör geschätzt zu . . . . . 50 000 ℳ
Der Wert der darauf ruhenden Wohnungsrechte beträgt . . 2 400 ℳ
Darnach reine Schätzung . . . . . 47 600 ℳ
Das Zubehör ist geschätzt zu . . . . 12 900 ℳ
2. Lgb.-Nr. 144:
68 qm Hofreite,
17 a 37 qm Hausgarten
18 a 5 qm im Ortsetter, in der Hammerschmiede, geschätzt zu 1000 ℳ
3. 1 ha 63 a 18 qm Ackerland in 13 Parzellen, geschätzt zu . . 6000 ℳ
4. 1 ha 52 a 19 qm Wiese in 3 Parzellen, geschätzt zu . . . . 5400 ℳ
5. 25 a 91 qm Weinberg in 2 Parzellen, geschätzt zu . . . 750 ℳ
Lahr, den 13. Dezbr. 1909.
Großh. Notariat Lahr III als Vollstreckungsgericht.
Geißer. 11132a

Hengst-Verkauf.

Die Stadtgemeinde **Kenzingen** hat einen **Zuchthengst,** 6 Jahre alt, Braun, gut im Zug, weil zu schwer, **zu verkaufen.** Kaufliebhaber werden hierzu freundlichst eingeladen. 11133a
Kenzingen, 27. Dezbr. 1909.
Gemeinderat.
Beck, Bürgermeister.

Billig zu verkaufen:

gut erhaltene **Damenkleider, Herren-Anzüge,** sowie **Knaben-Anzüge** und **Wäsche.** 18957
Zirkel 32, 1 Treppe,
Ecke Ritterstraße.

Verkaufe

den Restbestand von Weihnacht, bestehend in neuen, solid gearbeiteten
Taschendiwans
zu sehr billigen Preisen B45221
K. Röhm, Tapezier u. Dekorateur
Gartenstraße 8a.

Karlsruher Liederkranz 1841

Samstag den 1. Januar 1910
im großen Saale der Festhalle

Neujahrs-Feier

unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein **Florine von Joksch** (Sopran), des Herrn **Roman Siennicki** (Violine), der Vereinsmitglieder Fräulein **Elisabeth Bechtold** (Deklamation), Frln. **Paula Honsel** (Alt), Frln. **Johanna** und **Elisabeth Filbert** (Klavier) und eines gemischten Chores.

Nach Schluss der Aufführung:

Tanz-Unterhaltung und Gaben-Verlosung.

Saal-Oeffnung ½8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eingang nur durch den westlichen Garderobenanbau.

Unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass zum Eintritt die **Mitgliedkarten** berechtigen und das Vorzeigen derselben unerlässlich ist.

Für Nichtmitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf Namen ausgestellte Karten ausgegeben, und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von 1 Mk.; für auswärtige, bei unsern Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu 2 Mk.

Die Abgabe der Karten findet Donnerstag, 30. Dezember, mittags von 1—3 Uhr, im Vereinslokale statt.

Mitgliedkarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle. 18846.2.2

Der Vorstand.

Musik-Institut Kahn.

Beginn neuer **Kurse** für alle Fächer **Dienstag den 4. und Samstag den 15. Januar.**
Anmeldungen werden vom **3. Januar** ab täglich in der Zeit von **9—1** und **2—4** Uhr im **Institut Adlerstrasse 14** entgegengenommen.
Prospekte werden in allen Musikalienhandlungen, sowie im Institut selbst gratis abgegeben. 18950
Die Direktion.

WELT-KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
133 Kaiserstrasse 133
Programm
vom 30. Dezember bis inkl. 5. Januar 1910.

Der Weihnachtsengel. Prächtige Verwandlungsszenen.
Ein Blick in das Wunderreich der Natur. Hochinteressante Naturaufnahme.
Wo ist Fidi? Brillante Humoreske, grosser Lacherfolg.
Madame Sans Gêne. Historischer Kunstfilm.
Der Deserteur. Neuestes Tonbilddrama.
Sehszehn Kinder. Burleske, welche allgemeine Heiterkeit erregt.
Norwegische Felsen. Schöne Kletterpartie. 18953
Der Rettungsring. Tiefergreifendes Drama.
Piefke als Buchhalter. Humoristischer Schlager.

Wir machen unsere werte Kundschaft B45298
darauf aufmerksam, daß unser
Geschäft Freitag den 31. Dezember um 4 Uhr nachmittags geschlossen wird.
Gebr. Hagenauer, Marienstraße 46.

Gelegenheitskauf!

Ca. 500 Stück

halbwollene — reinwollene
wasserdichte — leinene

Pferdedecken

per Stück von Mk. **1.50** bis Mk. **15.—.**
Lagerbesuch sehr lohnend. 18879.4.2
Probedecken werden nur gegen Nachnahme versendet.
Anfertigung von wasserdichten Wagendecken in allen Größen mit und ohne Aufschrift.

Arthur Baer
Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. — **Karlsruhe** Telephon 2665. — **Kaiserstr. 93** 1 Treppe hoch.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungs-Bureau
Lucie Schiatti
6 Karl-Friedrichstrasse 6
empfiehlt sich zu allen einschlägigen Arbeiten in moderner und pünktlicher Ausführung, unter Zusicherung strengster Diskretion. 17330-10.9

Heirats-Auskünfte

von allen Orten über Familie, **Vermögen,** Ruf, Charakter, Vorleben, **Mitgift** rc. streng diskret u. gewissenhaft durch 10281a.10.3
Auskunftei u. Detektivbureau
„Caesar", Nürnberg 49 Bleichstr. 26. Telephon 231.

„Eureka" Stuttgart 96 enthält 100e Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pg.

Heiratsgesuch.

Geschäftsmann, 26 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, das gut geht, wünscht auf diesem Wege mit einem Fräulein bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten beliebe man unter Nr. B45299 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", Leipzig. Probenummer 30 Pfg. 7601a

---

Herd, sehr gut erhalten, mit Kupferschiff. wegen Wegzug billig zu verkaufen. 2.1
B45336 Klauprechtstr. 11, 1. St.

Rotwein

guter Tischwein,
offen, Liter **65 ₰**
1/1 Literflasche **80 ₰**
mit Flasche.

Weisswein

guter Tischwein,
offen, Liter **65 ₰**
1/1 Literflasche **80 ₰**
mit Flasche.

Unsere leeren 1/1 Literflaschen nehmen wir mit **15 Pfg.** zurück.

Schaumweine

in 1/1 oder 1/2 Flaschen
billigst
18509 empfehlen 6.6

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Tätowierungen

beseitige in ½—2stündiger Behandlung unter Garantie, ohne Stechen, Eitern, ohne Verband, ohne Berufsstörung, durch mein bisher unerreichtes indisches Mittel. Vormittags bis 12 Uhr, nachmitt. 2—7 Uhr
B45301 **Zähringerstraße 25,** eine Treppe.

Hummer-Majonnaise,
Aufschnitt-Platten,
Ital. Salat,
belegte Brötchen.
Malossol-Kaviar.

Echte Punsch-Essenzen
in reicher Auswahl
empfiehlt

Herm. Munding
110 Kaiserstrasse 110.
Prompter Versand nach auswärts.
18956

Holz-handlung Max Eisinger
Karlsruhe.
Lager: **Rheinhafen.** Kontor: **Südendstr. 15.** Telephon 2690. 14944*

Kopfläuse

mit Brut beseitigt am schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: **Internationale Apotheke** Kaiserstraße 80. 10654a*

Südweine

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Samos Muskat	90	60
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „ *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „ *	1.60	85
Koch-Madeira	1.20	70
Madeira-Insel*	1.60	85
Mediz. Ausbruch	1.50	80

1/4 Fl. 45 Pfg.
6.6 empfehlen 18511

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Halbkörner,
gut. Hühnerfutter,
zu Mk. 7.50 per Ztr.
bei **Karl Baumann,**
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
16132*

Ankauf von Altmaterialien

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen rc.) zu höchsten Tagespreisen.
Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 18412*
Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstraße 10.

Kind in Pflege zu geben.
Anständiges Mädchen sucht ihr Kind (Mädchen) in gute Pflege gegen monatliche Vergütung zu geben.
Zu erfragen unter Nr. B45303 in der Exped. der „Bad. Presse"